AFRICA AMINI ALAMA - 2019 ZEHN-JAHRES-RÜCKBLICK

„Pamoja tunaweza“

Gemeinsam stark - neue Wege aus der Kraft des Herzens

Africa Amini Alama entwickelte sich in den letzten zehn Jahren für unterprivilegierte Menschen in Tansania zu einem Zentrum des Wachstums - für Männer, Frauen und Kinder – nicht nur auf der Suche nach medizinischer und sozialer Hilfe, sondern auch nach Bildung.

Die breitgefächerte fachliche und finanzielle Hilfe von Menschen aus mehreren Ländern ermöglichte unserem Team vor Ort, sich über die Jahre kontinuierlich weiter zu entwickeln. Mit großem Engagement unterstützen unsere MitarbeiterInnen jene Menschen in ihrem Land, die die Hilfe am dringendsten benötigen. Africa Amini Alama errichtete ein Krankenhaus für die Bevölkerung und bietet in drei englischsprachigen Grundschulen, einer Sekundär-Schule, einem Oberstufengymnasium sowie einer Berufsschule wertvolle Bildung an. Darüber hinaus gibt AAA elternlosen oder unterversorgten Kindern in der KinderVilla ein Zuhause.

Dieser Rechenschaftsbericht ermöglicht Ihnen einen tieferen Einblick in die Entwicklung unserer Projekte bis 2019, die Errungenschaften des vergangenen Jahres, den finanziellen Einsatz der Mittel sowie den strategischen Ausblick für die kommenden drei Jahre.

Danke, dass Sie sich die Zeit nehmen, mehr über Africa Amini Alama zu erfahren.

Von DDr. Christine Wallner – Gründerin

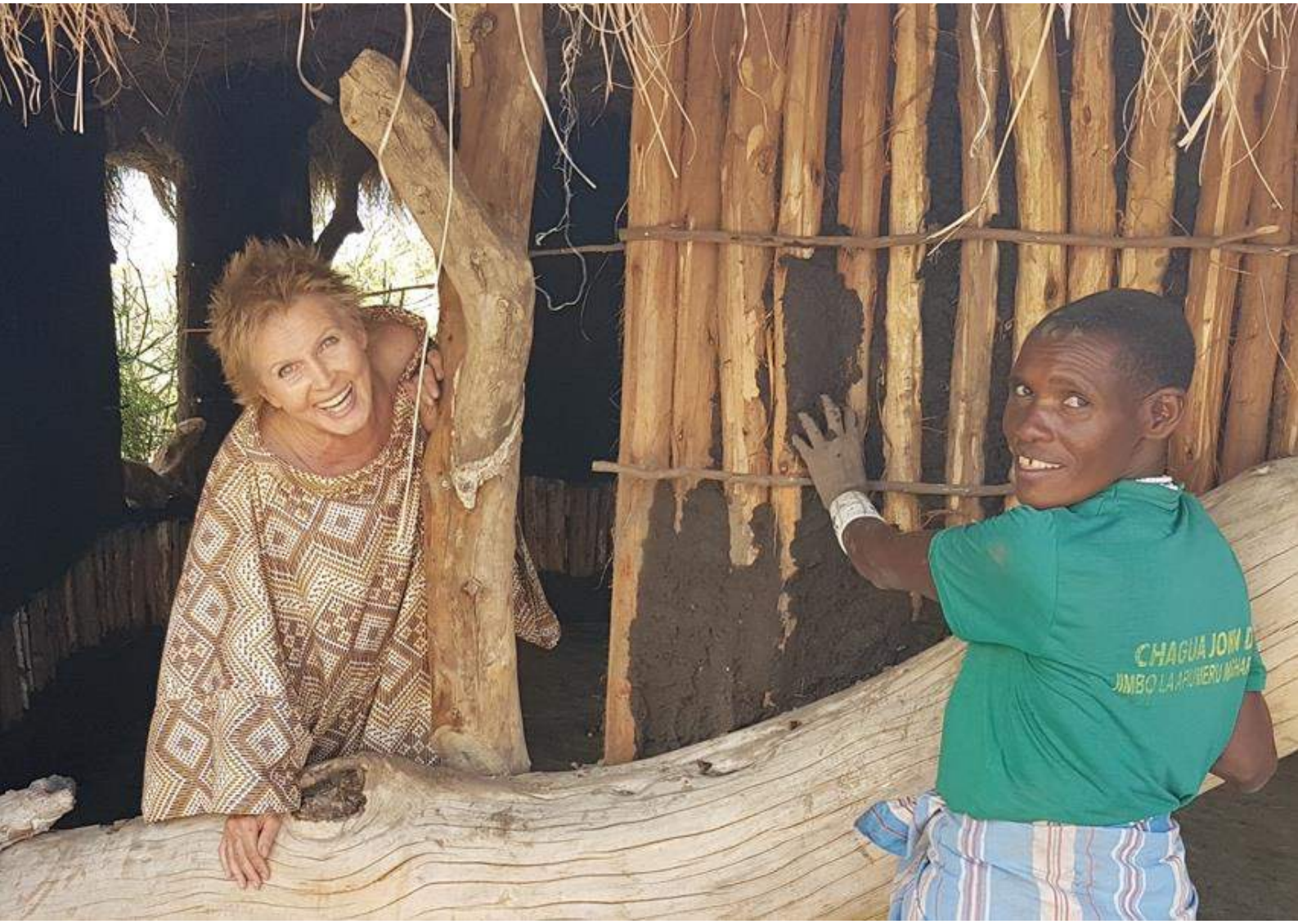
Wie es begann…

Aus dem inneren Wissen in meiner frühen Jugend, nach Afrika zu gehen, um zu helfen, wurde mit 60 Jahren Gewissheit. Jetzt war ich frei, die Arbeit des Lebens war getan. Ich hatte viel Erfahrung gesammelt, war Ärztin, Juristin, Mutter, Weltenbürgerin. Hatte mein Haus zu Geld verwandelt, das ich hier in Tansania, in Momella, einzusetzen bereit war.

Nach einer Krankenstation folgten im einheimischen Stil gebaute Unterkünfte, um Menschen, die mitmachen wollten, zu beherbergen.

Nach drei Jahren, zum Einweihungsfest, kam auch meine Tochter mit meinen zwei kleinen Enkelkindern und sie blieben. Von nun an gings bergauf. Stolpersteine gab‘s genug, aber wir räumten sie immer wieder rechtzeitig weg.

Jetzt ist mein Afrika-Traum dank vieler Sponsoren wahr geworden und darf noch lange dienen. 230 afrikanische Angestellte übernehmen immer mehr Verantwortung, bis sie hoffentlich in fünf bis zehn Jahren die Arbeit selbständig tun können.



Von Mag. Dr. Cornelia Wallner-Frisee – Vizepräsidentin

„Bei meiner Aufnahme in den ärztlichen Berufsstand gelobe ich feierlich, mein Leben in den Dienst der Menschlichkeit zu stellen.“ Ich habe viele Jahre in meinen Beruf als Ärztin unter diesem hippokratischen Eid gearbeitet, und konnte hier in Tansania seine tiefere Bedeutung verstehen: Africa Amini Alama aufzubauen war für mich anfangs, vor allem PatientInnen zu behandeln und zu sehen, wie wichtig es für sie war, hier Heilung zu erfahren. Mir wurde bewusst, was es für mich bedeutet, Ärztin oder Heilerin zu sein. Klassische schulmedizinische Behandlungen und alternative Naturheilverfahren, die auch die traditionellen Behandlungsmethoden respektieren, sollten Hand in Hand gemeinsam eingesetzt werden.

Mit jedem Kind, das wir in der Schule unterstützten und mit jeder Familie, für die wir Lebensmittel zur Verfügung stellten, wurde mir jedoch klar, dass hier in Afrika ‚Ärztin sein‘ viel mehr beinhaltet, als nur die reine medizinische Hilfe. Der breitere Sinn des hippokratischen Eides spricht von der Menschlichkeit. Wie kann sich eine Mutter physisch erholen, wenn ihr größtes Leid darin besteht, die Schulgebühren ihres Kindes nicht bezahlen zu können? Wie sollte ein Kind ohne richtige Ernährung gesund bleiben?

Africa Amini Alama begann mit einer Krankenstation, jedoch entwickelte sie sich zu einer humanitären Organisation mit Projekten in den unterschiedlichsten Lebensbereichen. Hilfesuchende Menschen baten neben medizinischer Versorgung auch um Unterstützung in ihrem Streben nach Bildung und sozialem Support.

Als ich mit zwanzig Jahren Wirtschaft studierte, erachtete ich Organisationen immer als lebendige Einheiten, in denen jedes Mitglied Teil des gesamten Systems ist und seinen gleichberechtigten Platz hat, genauso, wie jede Zelle im Körper von den anderen abhängt und sie gemeinsam arbeiten. Hier walten Grundprinzipien des Lebens und Überlebens: gegenseitiges sich Verbinden und Zusammenarbeiten. Wenn diese Prinzipien nicht befolgt werden, sondern Konkurrenzdenken und Trennung stattfinden, können im Körper Krankheiten entstehen, und Organisationen werden nicht nachhaltig wachsen.

Aus diesem Grund haben wir neben den Menschen, denen wir hier täglich dienen und für die wir da sind, auch eine Verantwortung gegenüber unseren MitarbeiterInnen. Sie sind diejenigen, die dank eines neuen Wertesystems diesen Ort so gestalten, wie es der Vision Africa Amini Alamas entspricht: Einen Ort der Liebe und des Respekts aufzubauen. Deswegen sehen wir uns als eine große Familie, in der jedes Mitglied seinen ureigensten Platz hat und ihn ausfüllt. Wir verbinden Kulturen, wir schaffen Synergien zwischen den verschiedenen Projekten. Diese Vielfalt macht unsere Stärke aus und ist das Fundament unseres Wachstums.

Wir alle wachsen. Freiwillige HelferInnen und SponsorInnen, die ihren Beitrag geschätzt und richtig eingesetzt wissen, Mitarbeiter, die die Chance erhalten, in einem für sie förderlichen Umfeld zu arbeiten sowie ich selbst, mit all den bereichernden Herausforderungen, die ich bereits bewältigt habe.

Mein Herz ist voller Dankbarkeit, die ich gerne teilen möchte. Wir wissen nicht was die Zukunft bringen wird, aber ich weiß zutiefst, dass jeder Schritt, den wir gegangen sind, jedes Lächeln, das wir einem Kind entgegengebracht haben, jeder investierte Cent etwas Besonderes hat entstehen lassen: Zum Dienste vieler hilfesuchenden Menschen hier.

Inhaltsverzeichnis

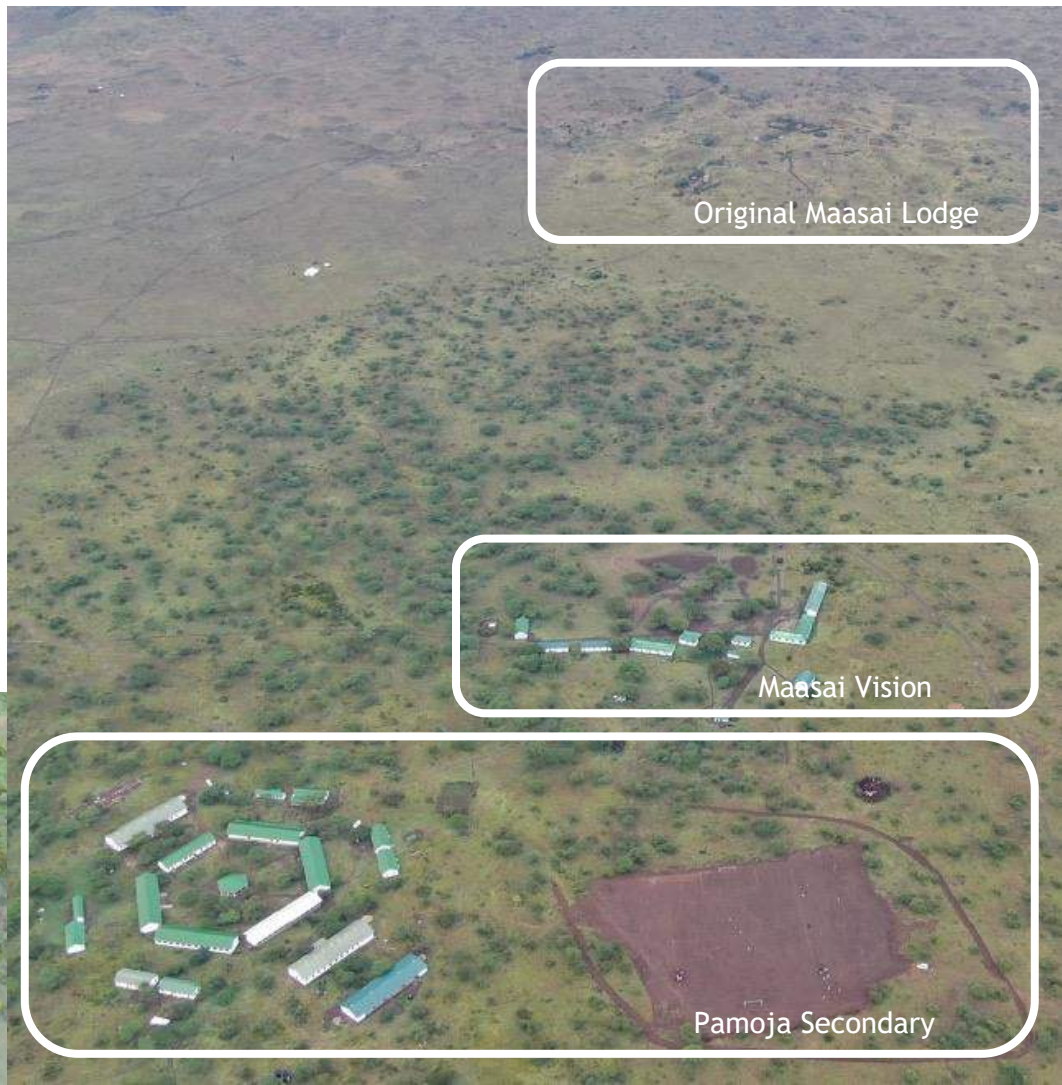
Von DDr. Christine Wallner – Gründerin 3
Von Mag. Dr. Cornelia Wallner-Frisee – Vizepräsidentin 4
2019 auf einen Blick 8
Was bewegten wir 2019 9
Im medizinischen Bereich 9
Im sozialen Bereich 9
Im Bildungsbereich 10
Wie begann es und was haben wir in den letzten zehn Jahren erreicht? 11
Medizinischer Bereich 12
Bildung 14
Sozialer Bereich 19
Strategie 2020 – 2022 21
Medizinischer Bereich 21
Bildungsbereich 23
Sozialer Bereich 24
Hinter den Kulissen: Abläufe, Finanzen, Unternehmensführung 25
Human Ressource 25
Richtlinien 27
Kommunikation 27
Rechtliche Themen 27
Wie erfolgt die Finanzierung der Projekte von AAA 28
Africa Amini Life, Gemeinnütziger Tourismus als Einnahmequelle für AAA und Urlaub für eine nachhaltige Zukunft 28
Österreich 28
Deutschland 29
Schweiz 29
USA 29
Sponsoren-Aufsichtsrat 29
Nachhaltigkeit von AAA nach UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs) 30
2019 in Zahlen 31
Wie messen wir unsere Wirkung? 31
Medizinischer Bereich 31
Ausbildung 31
Sozialer Bereich 32
Statistiken 32
Medizinisch 32
Ausbildung 35

Finanzen 36
Herkunft der finanziellen Mittel seit dem Beginn 36
Entwicklung der Kosten seit der Gründung..... 36
Entwicklung der Kosten nach Projekten 2019..... 37
Herzlichen Dank, Pamoja Tunaweza! 39

Unsere Projekte befinden sich im Norden Tansanias zwischen Mt. Meru und Mt. Kilimanjaro
Einerseits im Meru-Land in Momella und Olkung'wado, sowie im Massai-Land von Ngabob

Meru-Land, Ngare Nanyuki,
in Momella und Olkung'wado

Massai-Land
in Ngabobo ward



2019 auf einen Blick

Dieser Jahresbericht gibt Einblick in unsere Aktivitäten des letzten Jahres und berichtet über die Entwicklung der einzelnen Projekte über die letzten zehn Jahre. Weiters geben wir Einblick in strategische Überlegungen bezüglich unserer Projekte, um jene Menschen, die die Hilfe am nötigsten brauchen, bestmöglich zu unterstützen.

Unser Team umfasst momentan 145 männliche sowie 109 weibliche MitarbeiterInnen in den Tätigkeitsbereichen Medizin, Bildung, Soziales.
Die Unternehmensform wurde im August 2019 von einer „Organization limited by guarantee“ in eine gemeinnützige, internationale NGO (Non Government Organization) überführt.

Ein umfangreiches Team von freiwilligen HelferInnen sorgte über das gesamte Jahr hinweg für eine kontinuierliche Weiterbildung unserer MitarbeiterInnen sowie für die Erweiterung und Verbesserung unserer angebotenen Hilfsleistungen.

Einer der wesentlichen Erfolge, um hier nur die Highlights aufzuzählen, war die Eröffnung der Pamoja Secondary School im Januar. Nach ihrer Fertigstellung im Jahr 2018 konnten hier 84 SchülerInnen mit ausgezeichneten Noten ihre schulische Karriere fortsetzen.

Im medizinischen Bereich ist die Eröffnung der neuen Mutter-Kind-Station und der damit verbundene Anstieg der Geburten in unserem Krankenhaus hervorzuheben.

Im chirurgischen Bereich konnten wir unser Erfahrungs- und Tätigkeitsfeld durch Hinzunahme von minimal invasiven Eingriffen sowie Gastro- und Kolonoskopien erheblich erweitern.

In unserem wöchentlichen „Outreachprogramm“ fährt ein medizinisches Team in entlegene Gegenden, um dort aufzuklären und zu behandeln. So konnten sehr viele Menschen geschult, der Austausch mit traditionellen Krankenschwestern ausgebaut und das Vertrauen in unsere medizinischen Angebote erhöht werden.

Stolz sind wir auf die Vier-Sterne-Bewertung, die uns als bestes medizinisches Health Center im Distrikt auszeichnet.

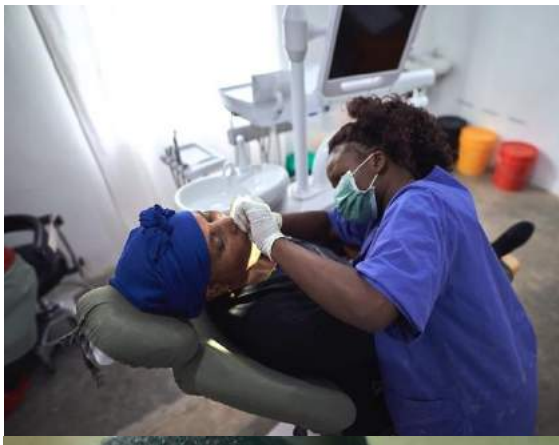
Auch im Bereich der finanziellen Unterstützung konnte ein neuer Meilenstein erzielt werden: die „Friends of Africa Amini Alama“, ein neugegründeter, steuerbefreiter Verein in den USA, mit dem offiziellen 501 C3-Status.

An dieser Stelle möchten wir es nicht verabsäumen, uns bei allen UnterstützerInnen von Africa Amini Alama zu bedanken. Nur durch sie ist es möglich, dass mehr als 1000 Kinder in Ngabobo und Ngare Nanyuki gut ausgebildet ihren Weg gehen können und immer mehr PatientInnen bei uns umfangreiche medizinische Behandlung und Heilung erfahren.

Was bewegten wir 2019

Kleine Ereignisse, große Errungenschaften: Sie alle haben ihren gleichberechtigten Platz in der Entwicklung unserer Organisation und sind Teil der Erfolgsgeschichte 2019.
Hier ein kurzer Einblick:

Im medizinischen Bereich



- Eröffnung der neu ausgestatteten Zahnbehandlungseinheit
- Eröffnung der Mutter-Kind-Station
- Fertigstellung des Leichenhauses
- Start der monatlichen onkologischen Ambulanz mit **Dr. Henke** als Spezialist vom KCMC
- Weiterbildungsseminar für Hebammen
- Ausbildung von **Dr. Kombo** in minimal-invasiver Chirurgie in Deutschland
- Einführung von Gastro- und Kolonoskopie
- Beginn mit plastischer Chirurgie für Kinder mit Mund-Lippen-Spalte
- Leistenbruch-Operationen mit einem internationalen Hernien-Team
- Neue Filtermaschine für reines Wasser für das gesamte Krankenhaus
- Moskitonetze für alle Bettenstationen
- 4-Sterne-Auszeichnung für das Health Center
- Aufbau einer neuen Einheit mit Physiotherapie und Ultraschallbehandlung
- Aufbau eines neuen ÄrztInnen-Teams
- Einführung von OligoScan-Check im Healing Center
- 100 gratis Katarakt-Operationen
- Verhandlungen mit staatlichen Behörden über den neuen Status des Spitals
- Angefangen mit NSHF-Versicherungsdienstleistungen

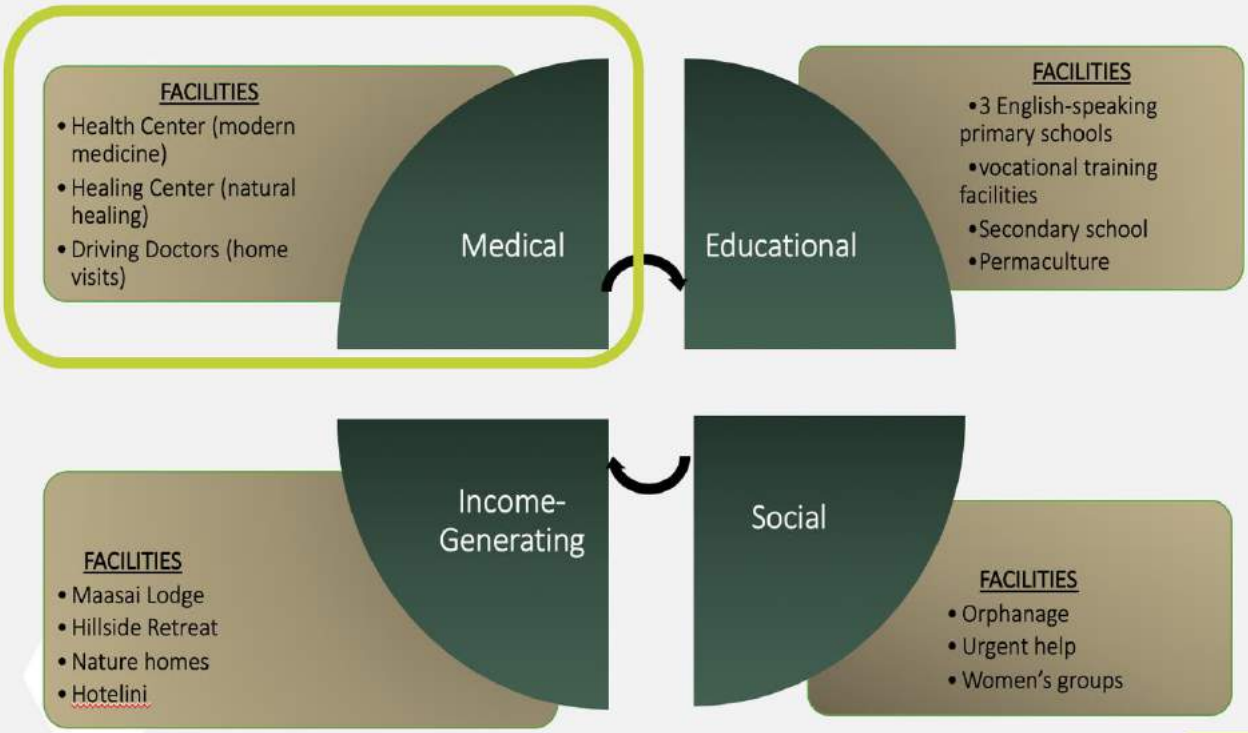
Im sozialen Bereich

- Einrichtung eines Container-Hauses, dem sogenannten „Container Youth Club“ für die älteren Kinder der KinderVilla. Dieser soll ein Zusammenkommen mit mehr Privatsphäre, aber auch Ruhe, ermöglichen.
- Ausflüge für die Kinder der KinderVilla über das gesamte Jahr: Mukuru-Besteigung, Tanzklasse, Schwimmunterricht, Safari in den Nationalpark, Kili-Marathon, Hot Springs und viele kleinere Ausflüge in die Umgebung.
- Etablieren einer WhatsApp Nummer für die Kinder, damit ihre PatInnen sie direkt erreichen können.
- Beratungsseminar für die SozialarbeiterInnen sowie die Einrichtung eines wöchentlichen Meetings für Supervision und Besprechung aller relevanten Themen rund um die Kinder.
- Aufnahme neuer Kinder in die KinderVilla
- Bau eines Hauses für Kelvins Familie in der Region Madebe und für Edward in Lekurumuni

Im Bildungsbereich

- Architekturwettbewerb für die nächste Ausbauphase der Simba-Vision-Schule, durchgeführt von der Schweizer Waser-Stiftung und lokalen ArchitektInnen.
- Start der Kooperation mit den internationalen Schulen UWCEA in Arusha und Moshi; Gastgeber für deren jährliches Einführungswochenende im August sowie die Einladung für Bachelor-StudentInnen zu wöchentlichen Treffen in der Pamoja-Schule
- Die SchülerInnen der 7. Abschlussklasse der Worseg Vision Schule machten einen Ausflug in den Tarangire-Nationalpark
- Alle SchülerInnen der Abschlussklasse der Worseg Vision und der Maasai Vision School qualifizierten sich für die Aufnahme in die Pamoja Sekundär-Schule
- Neuanstrich der Innen- und Außenfassade der Maasai Vision Schule
- Einmonatiges Training und Supervision aller LehrerInnen durch Michael Peters und Tal Asher
- Erweiterung der Pamoja- Sekundär-Schule um den Bau des Internatsbereichs und um einen Fußballplatz
- Bau einer Schweißwerkstätte in der Berufsschule
- Eröffnung des neuen Karosserie-Bereichs in der EP-Autowerkstatt
- Großer Modeschau-Event anlässlich des Berufsschulabschlusses (nach 3 Jahren) der neun Auszubildenden in der Schneiderei
- Ein kleines Geschenk und ein Brief wurden von allen Kindern für die PatInnen erstellt und versandt

Diese Vielfalt an Ereignissen und Maßnahmen zeigt einen Ausschnitt eines fortlaufenden Prozesses. In dem Moment, in dem dieser Text geschrieben wird und in dem Moment, in dem Sie ihn lesen planen weitere HelferInnen ihren Aufenthalt in Tansania, wurden bereits wieder Gelder gespendet, um dringende Operationen durchzuführen, wurde ein Kind in Not unterstützt…ein Prozess, der vor 10 Jahren begann und mit Ihrer Hilfe täglich weitergeführt wird.

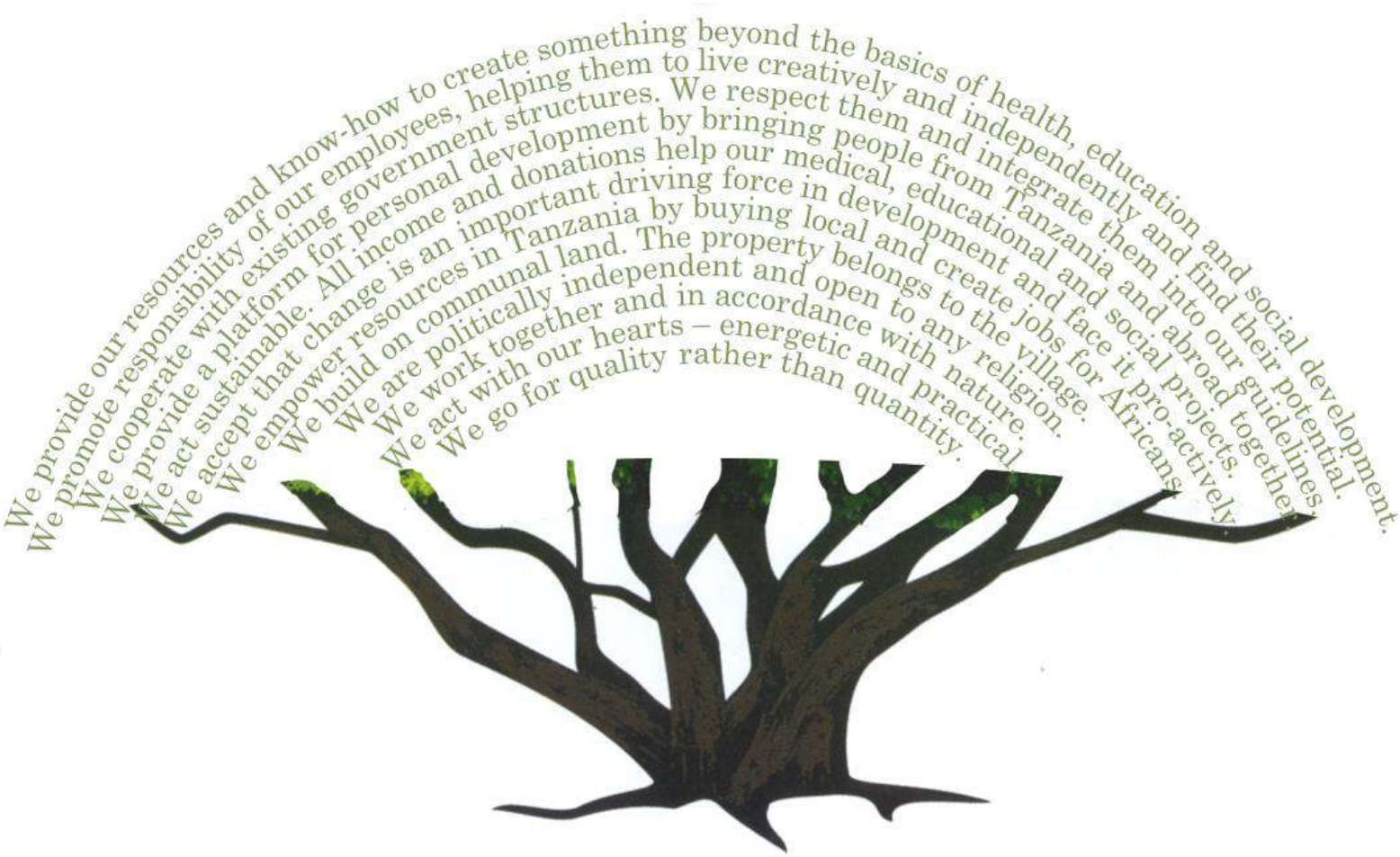


Wie begann es und was haben wir in den letzten zehn Jahren erreicht?

Als **DDr. Christine Wallner** 2008 Momella besuchte, kam es zu einem intensiven Kontakt mit der lokalen Bevölkerung. So beschloss sie, mit ihrem eigenen Vermögen, den ersten Grundstein für Africa Amini Alma zu legen. 2010 entschied sich ihre Tochter, **Mag. Dr. Cornelia Wallner-Frisee**, zusammen mit ihrer Mutter dieses Projekt voranzutreiben. Gemeinsam arbeiteten sie mit vielen UnterstützerInnen und einem lokalen Team an der Vision, für Menschen, denen sonst niemand hilft, da zu sein. Es entstand ein Platz des Zusammenkommens, der Heilung und der Weiterentwicklung. Ein Ort des Vertrauens und der Liebe.

Africa Amini Alama steht für Authentizität, Respekt und Toleranz, Herzensbildung, Intuition, Kreativität und selbstverantwortliches Handeln. Diese Prinzipien verbinden jene Menschen im In- und Ausland, die sich für die Projekte einsetzen.

Unsere Grundsätze:



Diese Grundsätze sind in unserer Organisation in allen drei Hauptpfeilern verankert:
In den medizinischen, Bildungs- und sozialen Projekten.

In den vergangenen zehn Jahren wurden alle Projekte im Rahmen dieser Grundsätze mit Hilfe vieler internationaler UnterstützerInnen umgesetzt. Der Gedankenaustausch und das Engagement, befruchtet durch die unterschiedlichen Kulturen, ermöglichte den Projekten zu heute eigenständigen Funktionseinheiten zu wachsen.

Medizinischer Bereich

Unsere Vision: Es entsteht ein Feld, in dem jeder Mensch wachsen und sich entwickeln kann, um zu seinem eigenen Potential zurückzufinden. Gesund sein durch Rückbesinnung auf die eigenen, inneren Kräfte, durch ein verändertes Bewusstsein und Aktivierung der Selbstheilungskräfte.

Unsere Mission: Wir bieten qualitativ hochwertige medizinische Diagnostik und Betreuung sowie präventiv medizinische Schulungen für medizinisch schlecht versorgte Gemeinden mit eingeschränkten Ressourcen. Wir ermöglichen den Zugang zu umfassenden medizinischen Leistungen für jene Menschen in Tansania, die sich diese nicht Hilfe nicht leisten können.

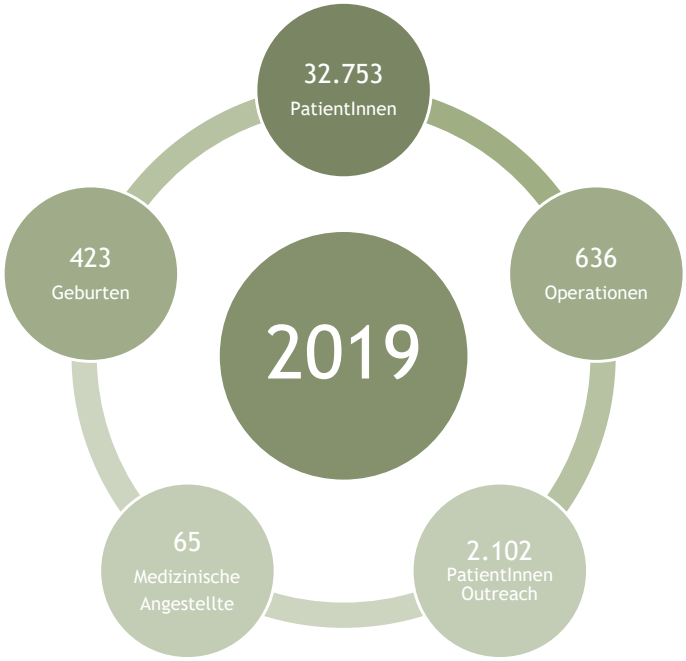
Nachhaltige Ergebnisse: Wir wollen nicht nur behandeln, wir möchten heilen. Wir integrieren emotionale und spirituelle Aspekte in unsere Behandlungsmethoden, um die Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Dieser Ansatz kann ins Gesundheitssystem integriert und medizinisches Personal darin ausgebildet werden.

Ein kurzer Rückblick: 2010 eröffnete Africa Amini Alama eine kleine Krankenstation, die zwischenzeitlich zu einem Gesundheitszentrum gereift ist.

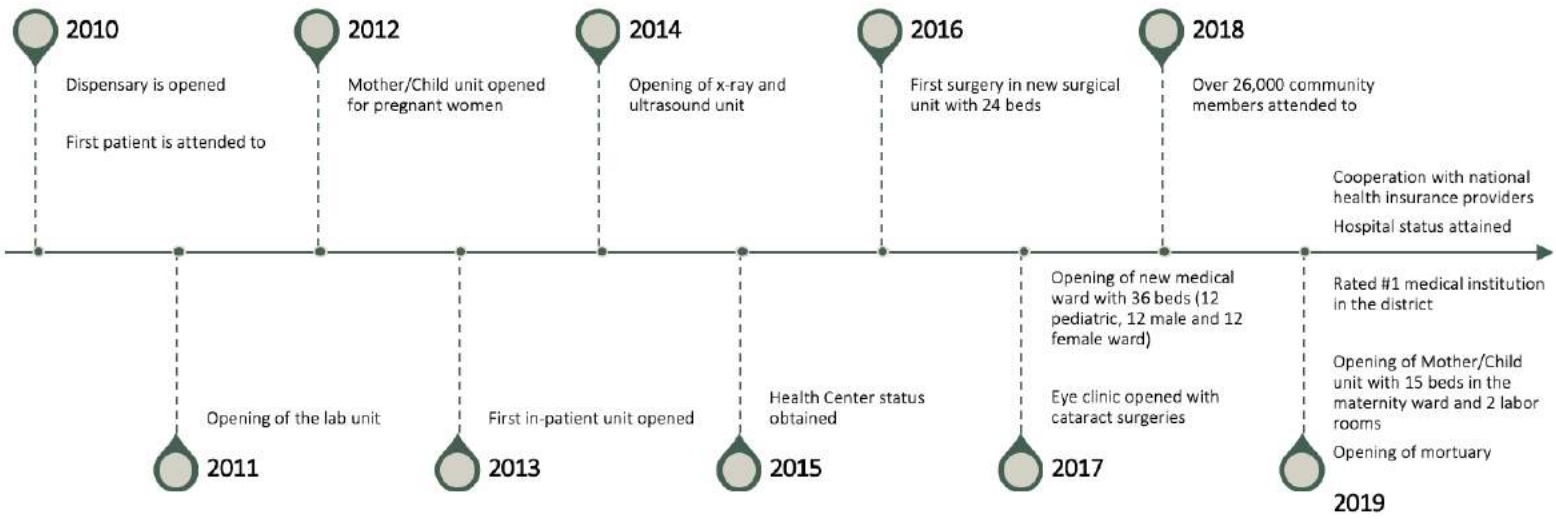
Neben einer genauen Diagnostik und internistischen Behandlung unserer PatientInnen stehen wir Dank unseres chirurgischen Teams jederzeit für akute Notfälle bereit. Dies wird durch einen 24-Stunden-Kaiserschnitt-Bereitschaftsdienst ermöglicht und führt zu einem Rückgang der Mutter- bzw. Kindersterblichkeit. PatientInnen aus den umliegenden Gemeinden können kostenlos in unseren Bettenstationen behandelt werden. Mit Gesundheitseinrichtungen in der Region sind wir eng verbunden und bieten Ausbildung und Know-How-Transfer für die entsprechenden ÄrztInnen an.

Wir kombinieren Schulmedizin mit komplementären Energie- und Naturheilverfahren, die auch die Kenntnisse und jahrhundertealten Erfahrungen der hiesigen Stämme einbezieht.

Keiner unserer PatientInnen soll unser Krankenhaus verlassen, ohne die entsprechende Behandlung erhalten zu haben. Wer nicht in der Lage ist, für die Versorgung zu bezahlen, wird davon befreit.



Ein kurzer Überblick über unsere Hauptaktivitäten:



- Gemeinnütziges Krankenhaus mit einem allgemeinmedizinischen Bereich, Labor, Mutter und Kind-Einheit mit Vor- und Nachversorgung, Zahnbehandlung, Bettenstation, Röntgen- und Ultraschall-Diagnostik, Gastro- und Kolonoskopien. In der chirurgischen Abteilung operieren wir Katarakte, allgemeine chirurgische und gynäkologische PatientInnen sowie urologische chronische Erkrankungen (TURP). Teils nehmen wir auch minimal-invasiv chirurgische Eingriffe vor.

- Healing Center: Nach schulmedizinischer Abklärung finden sowohl Kräuterheilkunde, Homöopathie, Vitalfeldtherapie, Scenar, Akupunktur, medizinische Massagen als auch eigens hergestellte Mischungen und Heilmittel ihren gleichberechtigten Platz. Wenn notwendig, werden therapeutisch heilende Interventionen wie Quantenheilung, Neurologische Integration, systemische Arbeit, Kinesiologie verwendet, um an tiefere Ursachen der Erkrankung anzuknüpfen. Diese Art der Behandlung findet breite Akzeptanz bei der lokalen Bevölkerung. 2019 erfuhr dieser Bereich eine Erweiterung um eine physiotherapeutische Einheit.

- Mobile Ärzte: Diese Einheit ermöglicht zum einen den medizinischen Transport von Patientinnen zum Krankenhaus oder zu anderen Kliniken, wie auch die Fahrt von PatientInnen aus abgelegenen Regionen zur Krankenstation. Zudem erfolgen regelmäßige Einsätze (Outreachprogramme) eines medizinischen Teams in schwer zugängliche Gebiete.

Bildung

Unsere Vision: Kindern und Jugendlichen werden durch Wissensvermittlung und Aneignung von praktischen Fertigkeiten Werkzeuge in die Hand gegeben, sodass sie ihr Leben selbstbestimmt gestalten können.

Unsere Mission: Aufbau und Erhaltung von drei englischsprachigen Primärschulen und einer Sekundärschule für Kinder aus armen Familien, in denen neben Wissensvermittlung und Kreativität auch eigenständiges Denken und Herzensbildung gefördert werden. Aufbau und Erhaltung einer berufsbildenden Schule, in der Jugendliche ein Handwerk lernen, um eine Basis für ihre Zukunft zu schaffen.

Nachhaltige Ergebnisse: Eine neue Generation heranwachsen zu sehen, die selbstbewusst, kritisch, kreativ und aus dem Herzen heraus mit Respekt anderen gegenüber in ihr Berufsleben einsteigt.

Africa Amini Alama bietet schon über viele Jahre Schulbildung für unterprivilegierte Kinder und Jugendliche, die ansonsten nie eine Chance hätten, eine Schule zu besuchen. Sie sind die HoffnungsträgerInnen für ihre Familien. Sie sorgen zukünftig für finanzielle Unterstützung, sie bringen neue Ideen in eine sehr traditionelle Kultur und helfen all jenen, die ihnen nahestehen.

Es gibt klare und strikte Kriterien, die den Schulbesuch in Primärschulen von Africa Amini Alama ermöglichen. Den wichtigsten Parameter stellt dabei der soziale Hintergrund dar.

Haben die SchülerInnen sehr gute Ergebnisse in der siebten Abschlussklasse der ‚Primary School' erzielt, bekommen sie die einmalige Chance, in der ‚Pamoja Sekundär-Schule ' ihre Ausbildung auf höchstem Niveau bis zum Oberstufengymnasium fortzusetzen. Diese Möglichkeit bietet sich allerdings nur SchülerInnen mit hervorragenden Abschlussnoten.

Nach Jahren des Wissensaufbaus, der Stärkung des Selbstbewusstseins, der respektvollen Kommunikation und des Umgangs miteinander entsteht eine neue Generation mit Führungsfähigkeiten und hoher Motivation, Dinge in ihrer eigenen Umgebung und in ihrem Land zu verändern. Sie werden die zukünftigen Leader ihrer Gemeinschaften sein.

3 englischsprachig geführte Primärschulen

Maasai Vision in Ngabobo:
305 SchülerInnen (zwei Montessori-Kindergarten-Klassen, sowie Klassen der 1. – 7. Schulstufe)
Worseg Vision in Momella:
374 SchülerInnen (drei Montessori-Kindergarten-Klassen sowie Klassen der 1. – 7. Schulstufe)
Simba Vision in Madebe:
179 SchülerInnen (zwei Montessori-Kindergarten-Klassen sowie Klassen der 1.- 5. Schulstufe)

Die Schulen werden als Privat-Öffentliche Partnerschaften gemeinsam mit der Regierung geführt. Sie gehören zu den führenden englischsprachigen, staatlichen Schulen im Land. Ein Teil dieser Kooperation besteht darin, dass einige LehrerInnen von der Regierung zur Verfügung gestellt werden. Alle anderen Kosten trägt Africa Amini Alama.

Neben dem normalen Lehrplan erhalten die SchülerInnen eine hochwertige Ausbildung in englischer Sprache. Sportunterricht sowie Kultur- und geschlechterübergreifende Themen sind Bestandteil des täglichen Schullebens. Der schulische Einstieg über die zweijährigen Montessori-Klassen soll sicherstellen, dass für alle eine gute, emotionale und kognitive Basis geschaffen wird. Dazu sind speziell ausgebildete Montessori-Lehrkräfte im Einsatz. 2019 wurde die 4. Klasse der Simba Vison School als Nr. 1 im Distrikt bewertet. Alle Africa Amini Alama-Schulen rangieren unter den 5% der besten Schulen in Tansania. (Worseg Vision Rang 348 und Maasai Vision Rang 495 von 7102 Schulen in Tansania). Dies zeigt, dass wir hohe Bildungsstandards erreichen.

Regelmäßige Trainings der LehrerInnen durch SpezialistInnen aus Europa und Israel helfen, die Qualität immer weiter zu verbessern.

In den Anfängen waren die meisten Eltern unwillig, ihre Kinder überhaupt zur Schule zu schicken. Der einzige Anreiz bestand in der Schulverpflegung. Zum heutigen Tag hat sich die Einstellung verändert und die Bedeutung von Bildung wird nun erkannt. Inzwischen gibt es viel mehr Kinder, die unsere Schulen besuchen möchten, als Plätze vorhanden sind. Die Auswahlkriterien sind strikt. Das bedeutet, dass nur Kinder von sehr armen Familien ein Schulbesuch ermöglicht wird, gesponsert durch PatInnen aus diversen Ländern. Mit dieser Hilfe und Bildung können die Kinder auf eine bessere Zukunft hoffen. Ende 2019 wurde 858 Kindern eine Schulausbildung ermöglicht.

Pamoja Sekundär-Schule & Oberstufengymnasium

Eine Sekundär-Schule und ein Oberstufengymnasium mit hoher Qualität für talentierte Kinder von benachteiligten Familien
Die Fertigstellung der Schule erfolgte 2018. 2019 wurde sie als staatliche Schule von den Behörden registriert. So konnten im Dezember 2019, 84 SchülerInnen der 1. Sekundärklasse das Schuljahr erfolgreich abschließen. Abgestimmt mit den Behörden soll die Pamoja Sekundär-Schule eine ‚School of Excellence' sein, in der nur SchülerInnen mit besten Noten bei den nationalen Prüfungen (Grade A und B) aus Ngabobo und Ngare Nanyuki aufgenommen werden. Auch wenn es sich um eine staatliche Schule handelt, wird sie doch Hand in Hand mit Africa Amini Alama und den entsprechenden Gemeinden geführt. Einige LehrerInnen werden von der Regierung gestellt. Eltern, welches es sich leisten können, stellen das Basis Essen zur Verfügung, die restlichen Kosten inklusive, der Kosten für vitaminreiche Ernährung, werden von Africa Amini Alama getragen.

Berufsschulen: Nach Abschluss der Primär-Schulen erhalten Kinder von armen Familien aus der Umgebung die Möglichkeit, in ein zwei- bzw. dreijähriges Trainingsprogramm aufgenommen zu werden. Sie erlernen Fertigkeiten als Schreiner, Maurer, Mechaniker oder Schweißer sowie Schneiderinnen bzw. InformatikerInnen. Nach Abschluss der Ausbildung erhalten die BerufsschülerInnen ein staatliches Zertifikat, können ihr eigenes Geld verdienen und somit ihre Familien unterstützen bzw. ernähren.

Dank unseres dualen Ausbildungskonzepts erhalten die SchülerInnen vom ersten Tag an sowohl theoretische als auch praktische Ausbildung im Betrieb. So werden Stühle und Tische für die Schulen, Reparaturen, neue Häuser sowie Schuluniformen mit Unterstützung der BerufsschülerInnen angefertigt. Mit ihrer Arbeit unterstützen sie die Projekte, sammeln praktische Erfahrung und müssen kein Schulgeld bezahlen.

Die einzelnen Berufsschulen:

- Mechaniker-, Schreiner- und Maurer-Werkstätten (65 Lehrlinge) Es ermöglicht jungen Erwachsenen aus armen Familien, in einer zwei- bis dreijährigen Lehre einen qualifizierten Abschluss zu erhalten. Die neue Schweißer-Werkstatt ist inzwischen fertiggestellt und die ersten Auszubildenden werden 2020 beginnen.

- Erich Plasonig - professionelle Automechaniker-Werkstatt. Voll ausgestattete Werkstatt mit hoher Qualität. Karosserie und Lackiererei nahm Anfang 2019 ihre Arbeit auf. Die Autowerkstatt wird für die Instandhaltung der Africa Amini Alama-eigenen Fahrzeuge genutzt sowie als Service Center für den Einzugsbereich von Ngare Nanyuki. In der Werkstatt finden die praktische Ausbildung und der Know-How-Transfer für die Auszubildenden statt.

- Schneiderinnen-Ausbildung (25 Frauen - 9 Auszubildende) mit einer unabhängigen Werkstatt in Momella. Die jungen Frauen zwischen 13 und 17 Jahren erhalten eine dreijährige Ausbildung mit einem offiziellen staatlichen Abschlusszertifikat. In diesem Jahr schloss die erste Auszubildenden-Gruppe ihre Lehrzeit erfolgreich ab. Die Frauengruppe führt diese Werkstätte als eigenes Profit Center.

- Computer-Schule mit 10 Arbeitsplätzen: SchülerInnen der Primär- und Sekundär-Schulen sowie Erwachsene aus den umliegenden Dörfern erlangen in einem dreimonatigen Kurs Basiskenntnisse im Umgang mit Computern und Programmen. Einige von ihnen unterziehen sich den strikten Prüfungen der offiziellen Behörden und erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein rechtlich anerkanntes Zertifikat. 2019 schlossen 100 SchülerInnen diesen Kurs ab.

Umwelterziehung: Die Permakultur-Idee ist in allen Projekten von Africa Amini Alama integriert. Sämtliche Primär-Schulen wie auch die KinderVilla verfügen über einen pädagogisch angelegten Garten. Darauf aufbauend erhalten die Jugendlichen durch unseren Permakultur-Lehrer **Paolo** regelmäßig Unterricht zu Umweltthemen. Moringa-, Artemisia- und Neem-Bäume stehen auf unserer Farm in Ngabobo und finden ihren Einsatz im Healing Center.

Keine Entwicklung ohne Wasser! Aus diesem Grund liegt ein wesentlicher Schwerpunkt auf der Wasserversorgung in Ngabobo, Madebe, Maroroni und Ongontukoiti. Dort ließen wir Wasserpipelines bauen, die die Gebiete mit Frischwasser versorgen. In Ngabobo wurde eine 24 km-Wasserleitung vom Kilimanjaro gelegt, um über 3500 Menschen der Dorfgemeinschaft und den Kindern aller Schulen Zugang zu Wasser zu ermöglichen. Die Wasserleitung in Maroroni versorgt über 2700 Menschen und in Ongontukoiti über 2100 Menschen mit sauberem Trinkwasser.

Sozialer Bereich

Unsere Vision: Einen Teil des eigenen Wohlstandes mit jenen teilen, die ums Überleben kämpfen.

Unsere Mission: Wir helfen Familien in Not, bis sie in der Lage sind, sich wieder selbst zu versorgen.

Nachhaltige Ergebnisse: Wir bieten Kindern einen Ort, an dem sie in ihrer Entwicklung unterstützt werden und Sicherheit und Liebe erfahren. Wir helfen jenen Menschen, die nicht in der Lage sind, ohne Unterstützung zu überleben.

Mit Hilfe der Sozialprojekte erhalten Menschen mit akutem Bedarf Unterkunft oder Essen. Wir unterstützen sie in den schwierigsten Zeiten ihres Lebens. Kinder, die alleine zurückgelassen wurden, bekommen ein Zuhause, bis sie wieder vollständig in ihre Clans integriert werden können.

Die KinderVilla bietet ein Zuhause für 41 Kinder (45% Mädchen, 65% Jungen). Dort lernen sie soziale Kompetenz und den respektvollen Umgang miteinander, sie leben in einem fürsorglichen Umfeld, erhalten Sicherheit und können fröhlich und glücklich sein. An einem solchen Ort sind Kinder motiviert zu lernen. Sie erhalten die Möglichkeit, unsere eigenen English Primary Schools zu besuchen. Diese Kinder wachsen in einer offenen Kultur auf, die ihnen auch den Einblick in fremde Welten ermöglicht. Der tägliche Kontakt mit HelferInnen aus Europa sowie das stabile, tansanische Team von 5 MitarbeiterInnen (Hausvater **Elias**, Hausmutter **Mama Christopher**, Lehrerin und Betreuerin **Rehema** sowie die „großen Schwestern“ **Happy und Lea**) eröffnen neue Horizonte.

Wir schätzen den Austausch mit der Gemeinde und externen Institutionen. Der regelmäßige Erfahrungsaustausch mit den Sozialhilfe-Behörden des Distrikts und systematische Qualitätskontrollen derselben machen Africa Amini Alama zu einer anerkannten und geschätzten Organisation im Distrikt.

Spontanhilfe für Familien in Not erfolgt durch Essenspakete. Über 15 Familien werden regelmäßig mit Essen und Kleidung versorgt. Zusätzlich erhalten Familien Unterstützung im Krisenfall, indem wir den Bau eines Hauses für drei bis vier Personen mit lokalen Materialien finanzieren. Mit mehr als 15 auf diese Weise errichteten Häusern in Momella und Umgebung erhielten mehr als 43 Menschen bis jetzt ein neues Zuhause.

Hilfe für Frauengruppen im Massai-Land: Auf unseren regelmäßig stattfindenden Märkten ermöglichen wir drei Frauengruppen, die sich in schwierigen finanziellen Umständen befinden, ihren handgefertigten Schmuck zu einem fairen Preis zu verkaufen. Mit dem so verdienten Geld können sie ihre Kinder ernähren. Africa Amini Alama verkauft diese Handarbeiten im eigenen Shop in der Maasai-Lodge bzw. bringt ihn als Geschenke für unsere SpenderInnen mit nach Europa.

Unter der Marke „Alama“ verfolgt ein weiteres Frauenprojekt das Ziel, exklusiven Massai-Schmuck in anderen Ländern zu vermarkten.

Darüber hinaus unterstützen wir drei Frauengruppen mit Microkrediten. Eine Gruppe von 10 Frauen erhielt 2 Mio. TSH, etwa 1000 Dollar Startkapital, eine weitere Gruppe von 30 Frauen nochmals denselben Betrag sowie eine dritte Gruppe von 10 Frauen 900.000 TSH.

Mike und Jessica stehen als SozialkoordinatorInnen mit allen Familien, die wir unterstützen, in Kontakt. Sie sind die Ersten, die kontaktiert werden, wenn eine Frau dringend Hilfe braucht, und sie sind für die Erstbewertung einer Situation verantwortlich. Nach der Genehmigung und, falls eine Patenschaft verfügbar ist, tragen Sie die Verantwortung für die Weiterverfolgung der Entwicklung dieser speziellen Familie. Für PatInnen, die unser Projekt besuchen, ist die Begegnung mit der Familie und den Kindern in Not oft eine berührende Erfahrung, die ihnen das wirkliche Leben des Meru- und Massai-Volkes näherbringt.

Strategie 2020 – 2022

Ziel: Auf Grund bestehender Bedürfnisse werden vorhandene und potenzielle Ressourcen gestärkt, gefördert, geschult und weiterentwickelt. Projekte sollen in ihrer Qualität gefördert und auf eine für sie eigenständige Basis gebracht werden. Durch unsere bewährten Prinzipien begleiten wir den Weg zur Unabhängigkeit.

Medizinischer Bereich

Ziel: Verbesserung der Lebensqualität der Menschen in Tansania durch Verbindung von Schulmedizin und komplementären Energie- und Naturheilverfahren, Präventivmedizin sowie hochqualitativer, diagnostischer und therapeutischer schulmedizinischer Betreuung.

Mit diesem gemeinnützigen Krankenhaus soll Menschen aus armen Familien eine qualitativ hochwertige Behandlung ermöglicht werden.

Die Hauptausrichtung der Arbeit von AAA liegt nicht nur auf Behandlung, sondern ebenso auf Prävention und genauer, geschulter Diagnostik. Langfristig wird dies eine Verbesserung des Gesundheitszustands der Bevölkerung bewirken. Wir konzentrieren uns auf die Diagnose und Behandlung von schweren Fällen, bei denen die Menschen in der Umgebung keine anderen Möglichkeiten für Betreuung hätten. Unsere Arbeit zielt darauf ab, die Sterberate durch Zugang zu guter medizinischer Versorgung und erfolgreichen Operationen zu senken. Dazu zählen auch die Geburten und die Gesundheit der Mütter.

Wir stehen seit Anfang 2020 vor neuen Herausforderungen und müssen uns den veränderten politischen und rechtlichen Bedingungen im Land stellen. Denn seit Jänner sind wir in Verhandlungen zu einem neuen Memorandum mit den staatlichen Behörden. Abhängig vom Ausgang desselben sind folgende zwei Strategien denkbar:

Strategie A:
Unser gemeinnütziges Konzept wird akzeptiert und wir haben somit weiterhin die finanzielle und administrative Kontrolle des Spitals. Somit werden wir weiterhin mit Spendengeldern und Einnahmen der PatientInnen einer großen Zahl von Hilfesuchenden eine hochqualitative Behandlung zukommen lassen. Weder hohe Kosten noch negative Erwartungen noch mangelnde Mobilität (berücksichtigt man die weit abgelegenen Dörfer) sollen ein Hindernis darstellen. PatientInnen werden begleitet und bezüglich der weiteren Vorgehensweise professionell beraten und mit ihrem oft schweren Schicksal nicht alleine gelassen. Wir gehen davon aus, dass unser Behandlungskonzept einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der allgemeinen Lebensqualität in Tansania darstellt.
Das Spital soll innerhalb der nächsten 10 Jahre einen Standard erreichen, wo

durch bezahlte PatientInnenleistungen, und durch die Abrechnung von Versicherungsleistungen ein Großteil der Kosten abgedeckt wird und als selbstständige Einheit der Regierung übergeben werden kann.

Strategie B:
Falls das Memorandum der Regierungsbehörden uns keine finanzielle und administrative Autonomie in den nächsten 10 Jahren ermöglicht und der Staat bereit ist, das Spital unter seiner Obhut zu führen, werden wir uns für eine gute Übergabe einsetzen. Wir hoffen, dass die notwendigen personellen Ressourcen vom Staat zur Verfügung gestellt werden können, um der lokalen Gemeinde den so wichtigen medizinischen Support zu ermöglichen. Vor allem eine gut geführte Mutter-Kind-Einheit wird hier eine der wichtigsten Aufgaben sein. Wir erachten solch eine Übergabe im Moment noch für etwas verfrüht, wollen aber den staatlichen Richtlinien im Land nicht im Wege stehen.

Jene Angestellten, die uns schon viele Jahre begleiten und nicht im staatlichen System weiterarbeiten wollen, werden von uns eine Unterstützung bekommen, um ihre jeweiligen Ausbildungen abzuschließen. So wird ihr Fachwissen, welches sie vor allem auch durch Know-How-Transfer aus Europa bekommen haben, zusammen mit den notwendigen rechtlichen Abschlüssen, vielen Menschen hier in Tansania helfen, wo auch immer sie es anwenden werden.

Bildungsbereich

Ziel: Wir ermöglichen Menschen eine qualitative Ausbildung vom Kindergarten bis zur High School oder die duale Ausbildung zu Fachkräften. Den SchülerInnen geben wir Werkzeuge in die Hand, um kreativ und selbständig zu denken um in Zukunft ihren eigenen Lebensunterhalt zu verdienen.

- In den nächsten Jahren wollen wir die drei bestehenden englischsprachigen Primär-Schulen vom Kindergarten bis zur 7. Klasse ausbauen und den SchülerInnen den Übergang zur Pamoja Sekundär-Schule ermöglichen.

- Die Qualität des Unterrichtes wird durch kontinuierliche Weiterbildung durch LehrerInnen erreicht, die als freiwillige HelferInnen kommen. Africa Amini Alama-Schulen setzen die hochqualifizierte Ausbildung fort. Die Kinder werden von den drei Jahren in der Vorschule bis hin zur High School durch ihre ganze Schulzeit begleitet. Dies ermöglicht ihnen, ihr gesamtes Potenzial zu entwickeln und sicherzustellen.

- Weiterer Ausbau des Pamoja-Projekts (Pamoja bedeutet zusammen) als Erfolgsprojekt der Zusammenarbeit zwischen Regierung, Eltern und AAA. Dies bedeutet, dass in den kommenden Jahren alle Schulstufen ab der Form 1 bis zur High School den Schulbetrieb aufnehmen werden.

- Ausbau der Berufsschule, um den Lehrlingen eine noch bessere Ausbildung zu ermöglichen. (Neue Maschinen, Schweißer-Werkstatt und verstärkter Know-How-Transfer aus Europa).

- Unterstützung der Schneiderinnen-Frauengruppe mit weiterem Know-How-Transfer, um ihren Weg in die Unabhängigkeit zu sichern. Beaufsichtigung des Lehrplans der Schneiderinnen-Berufsschule.

- Ermöglichung eines Internet-Zugangs im E-Learning-Center sowie Vermittlung der Basiscomputerkenntnisse, um das Schreiben eines CVs und Bewerbungsbriefes zu erweitern.

- Integration von Permakultur in den Schullehrplan mit Nutzung der Permakultur-Gärten zu Schulungszwecken und für den Gemüseanbau.
  Ausweitung des Moringa-Anbaus, um dies sowohl Schulkindern, PatientInnen als auch KundInnen aus Europa an zu bieten.

Sozialer Bereich

Ziel: Kinder in einem Zuhause im Sinne einer Großfamilie wachsen zu lassen und sie dadurch in ihrer Entwicklung emotional und physisch zu begleiten. Familien in Notlagen zu unterstützen.

- Wir werden weiterhin Familien und Kindern in großer Not mit einem Haus, einer Unterkunft oder Lebensmitteln helfen. Gäste haben die Gelegenheit, den Familien selbst notwendige Lebensmittel zu bringen.

- Weiterhin bieten wir Kindern ein zu Hause, in dem sie Schutz, Liebe und Ermutigung erfahren. Tägliche Aufgaben werden in den Tagesablauf einbezogen, um die Kinder auf ihre zukünftige Ausbildung vorzubereiten.

- Regelmäßige Berichte ihrer Patenkinder sollen PatInnen über deren Entwicklung auf dem Laufenden halten.

- Die Frauengruppen im Maasai Gebiet werden durch den Kauf ihrer Produkte und die Suche nach neuen, dauerhaften Absatzmöglichkeiten unterstützt.

- AAA unterstützt die hiesige Gemeinde mit kostenlosem Fernsehen im Community Center, einer Bibliothek als Treffpunkt und einem Restaurant. Dort erhalten unsere MitarbeiterInnen kostenlos Essen, ebenso arme PatientInnen und Menschen in Not aus der Gemeinde.

Hinter den Kulissen: Abläufe, Finanzen, Unternehmensführung

Human Ressource

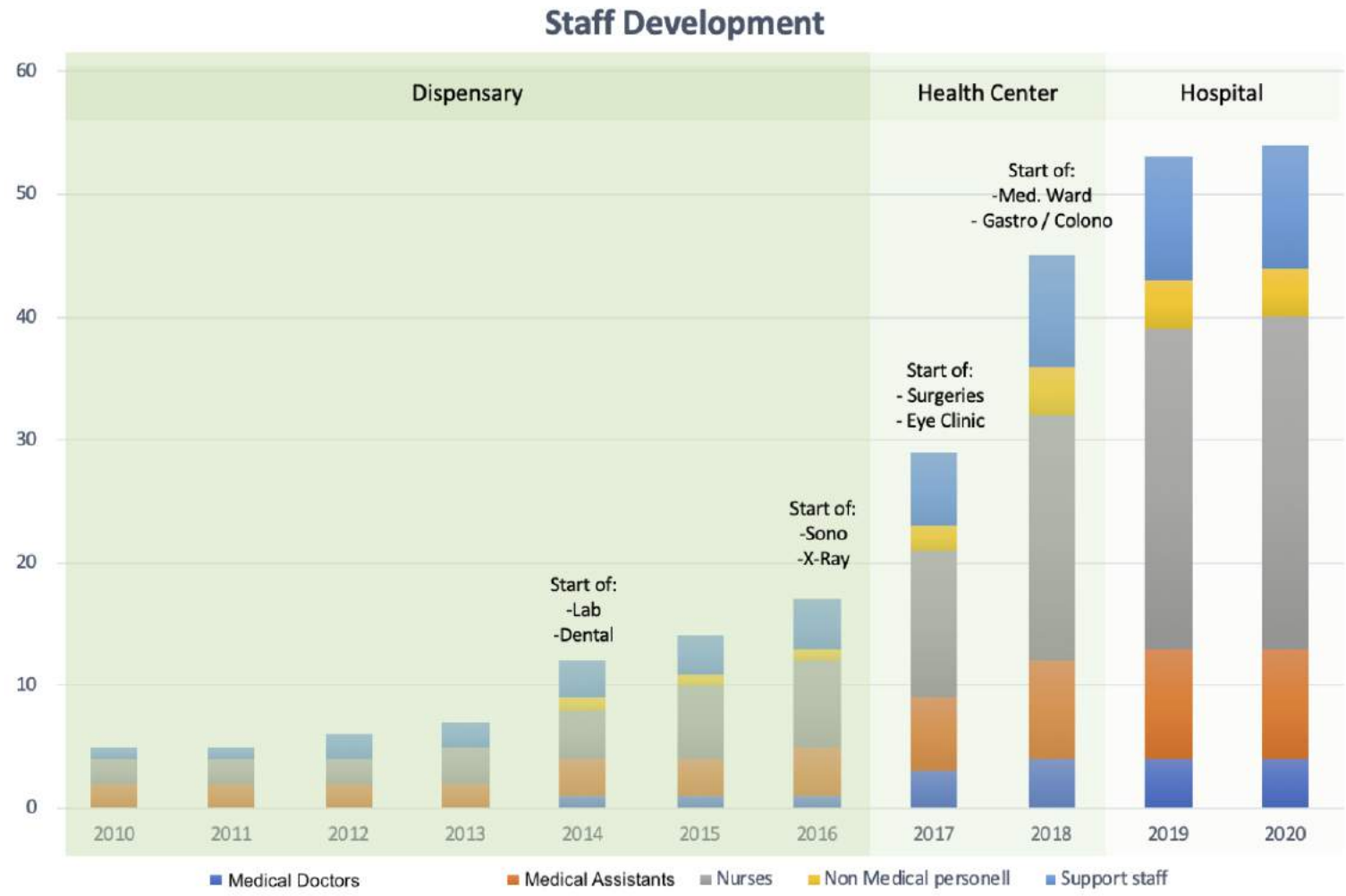
2019 war durch einige wesentliche Veränderungen in unserem Team geprägt.
Leonard Mwangi, Manager und Projektkoordinator, ging in Pension. Ausgelöst durch diese personelle Veränderung entschieden wir uns, die Organisationsstruktur anzupassen. **Warda Rajab** verantwortet nun die gesamten finanziellen Belange. **Heavenlight Manase** übernahm zwischenzeitlich die Bereiche Administration und HR.

Im medizinischen Bereich konnten wir drei neue Ärzte für uns gewinnen: **Dr. Godwin**, Internist und gleichzeitig leitender Arzt, **Dr. Kombo** verantwortet den allgemeinen chirurgischen Bereich, in dem ihn **Dr. Sebastian** als Assistenzarzt chirurgisch unterstützt.
Dr. Anthony erhielt ein Stipendium für seine Spezialisierung als Facharzt im Bereich der allgemeinen Chirurgie. Seine Stelle wurde durch Dr. Marco, verantwortlich für Gynäkologie und Geburtshilfe, besetzt.

In unserer Autowerkstatt ging der Werkstattleiter **Mr. Mfuse** in den wohlverdienten Ruhestand. Seine Nachfolge trat **Mr. Alex Remmy** an, Verantwortlicher für die gesamte Autowerkstatt und die Instandhaltung der AAA-Fahrzeuge.

Mit einer Gesamtzahl von 254 Mitarbeitern sind wir stetig gewachsen. Im Jahr 2019 erfolgte der Personalzuwachs vor allem im Krankenhaus aufgrund der Erweiterung des Leistungsumfangs und der gesetzlichen Anforderungen mit dem neuen Krankenhausstatus.

Der Organisationsaufbau basiert auf den beschriebenen Projektbereichen. Die Steuerung der Teams erfolgt in einer flachen Struktur durch Projekt Koordinatoren. In einem monatlichen Projektmanagement Meeting werden anstehende Probleme gelöst, der Entwicklungsstand jedes einzelnen Projektes besprochen, zudem findet ein dort genereller Gedankenaustausch statt.



Ende 2019 erhielten alle MitarbeiterInnen mit Wirkung für die neue Vertragsperiode 2020 Job-Beschreibungen mit den entsprechenden Verantwortlichkeiten. Diese Dokumente wurden im Vorfeld mit den jeweiligen MitarbeiterInnen besprochen, sowie klare Messgrößen für die zu erbringenden Leistungen festgelegt.

Wir wollen die Anzahl der Barzahlungen zwecks Transparenz auf ein Minimum reduzieren. Aus diesem Grund unterstützen wir unsere MitarbeiterInnen, ein Bankkonto zu eröffnen. Die Gehaltszahlungen erfolgen inzwischen über Internetbanking. Ca. 70% unserer Angestellten verfügen bereits über ein Bankkonto.

Africa Amini Alama ist ein Ort des regen Austauschs von Ideen, Wissen und kulturellen Eigenheiten. Nur durch die große Zahl der freiwilligen HelferInnen kann diese tiefgreifende Mission von AAA lebendig bleiben. Im medizinischen Bereich konnten wir ausländische ÄrztInnen dafür gewinnen, unser lokales Team in den Gebieten Plastische Chirurgie, Minimal-invasive Chirurgie, allgemeine Chirurgie, Onkologie, Psychiatrie, Gastroenterologie, Ophthalmologie zu unterstützen und weiterzubilden.
Darüber hinaus half uns eine große Anzahl an Hebammen, die neu eröffnete Mutter-Kind-Einheit in Betrieb zu nehmen. Medizintechniker unterstützten uns dabei, Maschinen zu reparieren und zu überprüfen.

LehrerInnen aus verschieden Ländern und Fachbereichen hielten Seminare ab, die entscheidende Impulse für die Entwicklung im schulischen Bereich lieferten, und in der KinderVilla schafften SozialarbeiterInnen neue Strukturen. Der Einsatz freiwilliger HelferInnen war und ist weiterhin wichtiger Bestandteil für den übergreifenden Austausch, für Respekt und Wissenstransfer.

Richtlinien

Eine steigende Anzahl von MitarbeiterInnen bedingt zwangsläufig klar definierte Richtlinien, die die Grundsätze des Unternehmens vereinheitlichen und den Angestellten somit einheitlich kommuniziert werden können. Folgende Richtlinien wurden schriftlich fixiert und werden zukünftig mit den MitarbeiterInnen bei ihrer nächsten Vertragsunterzeichnung diskutiert:
Finanzielle Richtlinien
Buchhaltungshandbuch
Human Resources-Handbuch
Richtlinien bezüglich der Kinderrechte

Kommunikation

Zwei neue Intranet-Tools wurden im vergangenen Jahr etabliert und werden in der gesamten Organisation angewandt:
Als erstes ein PatientInneninformationssystem, welches die PatientInnen durch den gesamten administrativen Prozess im Krankenhaus begleitet und somit eine einfachere Verwaltung der PatientInnendaten ermöglicht.
Als zweites ein neues CRM-System von Microsoft Dynamics, das die Kommunikation zwischen Europa und Tansania wesentlich vereinfacht. Alle SponsorInnen, Spenden und Kontakte werden hier professionell verwaltet. Die Einführung wurde vom österreichischen Team begleitet, das für Trainings und den Systemstart extra nach Tansania reiste.

Rechtliche Themen

Eine plötzliche rechtliche Änderung führte dazu, dass Gesellschaften mit beschränkter Haftung durch Garantien vom offiziellen Unternehmensregister gelöscht wurden. Diese Nachricht traf uns Mitte des Jahres unerwartet. Uns blieben gerade zwei Monate, um die Organisationsform von Africa Amini Alama in eine Internationale NGO umzuwandeln. AAA ist jetzt eine gemeinnützige Organisation mit internationalem NGO-Status. Diese besteht aus fünf tansanischen Gründungsmitgliedern: **Dr.Pallangyo, Charles Urio, Dr. Godwin, Lesse Laizer, Warda Razibu** und zwei internationalen Mitgliedern: **DDr. Christine Wallner und Mag.Dr. Cornelia Wallner-Frisee**.

NGO A - Form No. 11

THE UNITED REPUBLIC OF TANZANIA

THE NON GOVERNMENTAL ORGANIZATIONS ACT, 2002

Made under Section 11 (1) and 17 (2) of Act No. 24 of 2002

No. 000538

CERTIFICATE OF REGISTRATION

I HEREBY CERTIFY that AFRICA AMINI ALAMA TANZANIA of P.O.Box 733 ARUSHA originally incorporated under CAP 212 on 04 day of AUGUST 2010 has this 29 day of AUGUST 20 19 been duly registered under terms and conditions of Non Governmental Organizations Act, 2002 with Registration No. I-NGO/R2/000538 This certificate is subjected to the following conditions/directions:

That the aforesaid Organization shall operate in Tanzania Mainland

That the aforesaid Organization shall operate in accordance with its governing Constitution and the Laws of Tanzania

That this certificate shall be valid for a period of ten (10) years from the issuing date

Date of Issue: 29 Day of AUGUST 2019

Expiry Date: 28 Day of AUGUST 2029

REGISTRAR

Die letzten Meter eines zweijährigen Marathons wurden erfolgreich genommen. Unser Health Center hat nun den Status eines gemeinnützigen Krankenhauses. Wir werden mit der Regierung ein neues ‚memorandum of understanding' eingehen, um die Kooperation mit der Regierung fortzusetzen. Wir hoffen, dass wir 2020 Behandlungen über die Krankenversicherung der PatientInnen abrechnen können und das Krankenhaus somit eigenes Einkommen generiert. Im Moment werden 20% der Kosten über private Zahlungen von PatientInnen abgedeckt. Dieser Anteil sollte sich über die nächsten Jahre erhöhen, um den Erhalt des Krankenhauses abzusichern. Krankenversicherungen bieten hierfür eine Garantie.

Wie erfolgt die Finanzierung der Projekte von AAA

Africa Amini Life, Gemeinnütziger Tourismus als Einnahmequelle für AAA und Urlaub für eine nachhaltige Zukunft

Seit fünf Jahren ist Africa Amini Alama der Hauptaktionär von Africa Amini Life, einem reinen Wohltätigkeitstourismus-Projekt, dessen gesamter Profit Africa Amini Alama zufließt. Ursprünglich wurde dieses Projekt vollständig von DDr. Christine Wallner finanziert. Es umfasst die Original Massai-Lodge, das Hillside Retreat und die Nature Homes. Diese Tourismusangebote werden von Gästen aus dem Ausland intensiv frequentiert. Diese buchen entweder direkt über info@africaaminilife.com, über Buchungsplattformen wie booking.com oder über Reisebüros.

2019 konnten alle administrativen Kosten von Africa Amini Alama über die Erträge aus dem Tourismussektor finanziert werden. Somit wurde eines unserer Ziele erreicht: alle SponsorInnenengelder fließen direkt in die Projekte, ohne dabei administrative Kosten mitabdecken zu müssen.

Österreich

Unser österreichischer Verein wird von den drei Vorständen **DDr. Christine Wallner, Dipl. Ing. Anton Wagner** und **Mag.Dr. Cornelia Wallner-Frisee** geführt.

BotschafterInnen und UnterstützerInnen der jeweiligen Projekte berichten, schaffen Aufmerksamkeit für unsere Projekte, sammeln Spendengelder und unterstützen das Team in Tansania durch regelmäßige Besuche.
Michael Mangl ist unser Koordinator in Österreich, er verantwortet alle administrativen Belange und übernimmt administrative Tätigkeiten für die BotschafterInnen, SponsorInnen und freiwilligen HelferInnen. Dabei wird er von **Jenni Mangl** als freiwilliger Helferin unterstützt. Sie kümmert sich um die Spendenverwaltung, die Grafik, sowie die Buchhaltungsvorbereitung. **Johanna Auer** koordiniert alle SchulsponsorInnen, **Noemi Glaser** betreut die VolontärInnen, **Susi Pastuszyn** koordiniert unter anderem die Mitnahme von benötigten Dingen nach Tansania und ist verantwortlich für Patenschaften der Worseg Vision Schule. **Karoline Wieser** berichtet auf Instagram und **Eva Klawatsch** kümmert sich gemeinsam mit **Christian Rauch** und **Barbara Baumgart** um unsere Homepage.

Die **Seso Media Group** unterstützt uns mit Facebook-Postings. Die **Agentur Himmelhoch PR**, ein enger Partner, hilft uns ebenso pro bono, unsere Ziele und Visionen in Österreich durch PR-Aktionen zu kommunizieren. Das alles ermöglicht uns, die administrativen Kosten zu reduzieren und auf einem Level von 5% des gesamten Spendenaufkommens zu halten.

Eine unserer wichtigsten Spendenkampagnen, “Endelea”, ging im November 2019 online. Mit diesen Spenden finanzierten wir lebenserhaltende Operationen für PatientInnen in Notlagen, die sonst keine Behandlung erhalten hätten. Im österreichischen Verein wurden 2019 insgesamt 633.266 Euro gesammelt.

In 1170 Wien, Röntgengasse 3, befindet sich unsere Zentrale. Die Spendengelder der beiden Schwesternvereine in Deutschland und in der Schweiz werden in Österreich für die entsprechenden Projekte zusammengeführt und gesamt nach Tansania transferiert. Diese Zentralisierung ermöglicht uns ein direktes und transparentes Management der Gelder.
office@africaaminialama.com

Deutschland

Unser deutscher Schwesterverein wird von den Vorständen **Michael Peters** (Gründer) und **Dr. Norbert Guldner** (repräsentiert die medizinischen Projekte in Norddeutschland) geführt. 2019 wurden 272.773 Euro Spendengelder gesammelt. Da unsere Mitglieder alle auf freiwilliger Basis arbeiten, konnte dieser Betrag vollständig nach Tansania transferiert werden.
AAADt.@gmx.de

Schweiz

Seit drei Jahren besteht der Schwesterverein in der Schweiz mit 3 Vorstandsmitgliedern: **Jesse De Groodt**, **Dipl. Kfm. Helga Dancke** und **Mag. Dr. Cornelia Wallner-Frisee**. Das Büro ist in Küssnacht am Rigi, Luzernerstrasse 9.
2019 konnten 252.256 Euro an Spendengeldern gesammelt werden, die über Österreich nach Tansania überwiesen wurden.
schweiz@africaaminialama.com

USA

Im Oktober 2019 ist ein weiterer Verein mit steuerbefreitem Status 501 C3 hinzugekommen: “Friends of Africa Amini Alama”, mit Sitz und Bankverbindung in New York City. **Denise Brown** hilft uns, die Aktivitäten in den USA zu koordinieren. Sie ist Gründungsmitglied - gemeinsam mit **Tim Scarlton** in Oregon, **Liza Zito** in Washington und **Angela Brown** in Kalifornien.
Usa@africaaminialama.com

Alle vier Schwestervereine verfügen über eine Steuerbefreiung für Spenden.

Sponsoren-Aufsichtsrat

Damit eine grundsätzliche Nachhaltigkeit der Projekte von Africa Amini Alama gewährleistet werden kann, wurde ein Sponsoren-Aufsichtsrat etabliert, dessen Mitglieder entscheidende UnterstützerInnen und langfristige BotschafterInnen der Projekte sind: **Dipl. Ing. Josef Doppler und Pia Doppler** als UnterstützerInnen der Berufsschule, **Liesl und Mag. Norbert Berggold** für die Simba Vision Schule, **Inge Lühr** für die Maasai Vision Schule, **Dr. Artur Worseg** für die Worseg Vision Schule, **Dr. Helga Schiller** für die KinderVilla und **Dr. Norbert Guldner** für die chirurgische Einheit. Zusätzlich sind alle Vorstände der vier Schwestervereine Mitglieder dieses Komitees. Wir laden weitere langfristige UnterstützerInnen ein, dem Verwaltungsrat beizutreten. Bitte kontaktieren Sie **Mag. Dr. Cornelia Wallner-Frisee** für weitere Informationen.

Österreich & International	Deutschland	SCHWEIZ	USA
IBAN: AT141200051846031508 BIC: BKAUATWW *Adresse:* Roentgengasse 3/3, 1170 Vienna *Bank Name und Adresse:* Bank Austria, Schottengasse 6-8, 1010 Vienna	IBAN: DE96500333001274306000 BIC: SCFBDE33XXX *Adresse:* Dankwartsgrube 36-38, 23552 Lübeck *Bank Name und Adresse:* Santander Bank, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach	IBAN: CH7700777008613824640 BIC: KBSZCH22XXX *Adresse:* Luzernerstrasse 9, 6403 Küssnacht SZ *Bank Name und Adresse:* Schwyzer Kantonalbank, Postfach 576, 6403 Küssnacht am Rigi	*Friends of Africa Amini Alama Account:* 6799165646 Routing#: 021000089 CITIBANK, N.A. SWIFT: CITI US 33 *Bank Address:* USCC CITISWEEP, 100 Citibank Dr., San Antonio, TX 78245

Nachhaltigkeit von AAA nach UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs)

Folgende Indikatoren der UN-Nachhaltigkeitsziele werden in den Projekten voll umgesetzt:

- Keine Armut (Sozialprojekte, freier Zugang zu Bildung und medizinischer Hilfe)
- Kein Hunger (Sozialprojekte)
- Gesundheit und Wohlergehen (medizinische Projekte)
- Hochwertige Bildung (Bildungsprojekte)
- Geschlechtliche Gleichheit (Eines der Basisprinzipien von AAA und Ausbildung von Mädchen)
- Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (Wasserprojekte)

Weitere Ziele stehen nicht im Hauptfokus, werden jedoch trotzdem erreicht:

- Bezahlbare und saubere Energie (Elektrizität in unseren Projekten wird hauptsächlich solar bezogen)
- Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (Arbeitsplatzbeschaffung, Ausbildung und großer Verantwortungsspielraum unserer Angestellten)
- Weniger Ungleichheiten (freier Zugang zu Bildung und Gesundheitsleistungen)
- Leben am Land (Permakultur-Projekt)
- Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (starke Verbindung und Kommunikation mit bestehenden staatlichen Strukturen und Gemeinden).

2019 in Zahlen

Wie messen wir unsere Wirkung?

Medizinischer Bereich

Strategische Messgrößen	Erreicht Ende 2019	Zielwerte 2022
Anzahl der behandelten PatientInnen pro Tag	109	140
Anzahl der Operationen pro Jahr	636	> 900
Anzahl Geburten pro Jahr	423	700
Anzahl der PatientInnen im Outreach	2102	3000
% der DiabetespatientInnen mit zufriedenstellender Blutzucker Einstellung	70%	80%
% der wiederkehrenden PatientInnen mit gut eingestelltem Blutdruck	70%	80%
Anzahl der PatientInnen im Healing Center pro Tag	45	> 90
Anzahl der langfristig begleiteten HIV PatientInnen pro Monat	100	150
Anzahl medizinischer Seminare pro Jahr	40	50
% der PatientInnen, die regelmäßig zu einem Check-up erscheinen	65%	75%
Anzahl der stationären PatientInnen, pro Jahr	1420	2000
Erfolgreiche Behandlung auf Grund des Gesundheitszustands	70%	85%
Anzahl der Überweisungen in andere Krankenhäuser pro Jahr	120	<80
Rechtliche Rahmenverträge voll abgeschlossen	teilweise	100%
Anteil der PatientInnen, die täglich kostenlos behandelt werden	25%	25%
Anteil der monatliche Krankenhauskosten, die von PatientInnen getragen werden	20%	50%

Ausbildung

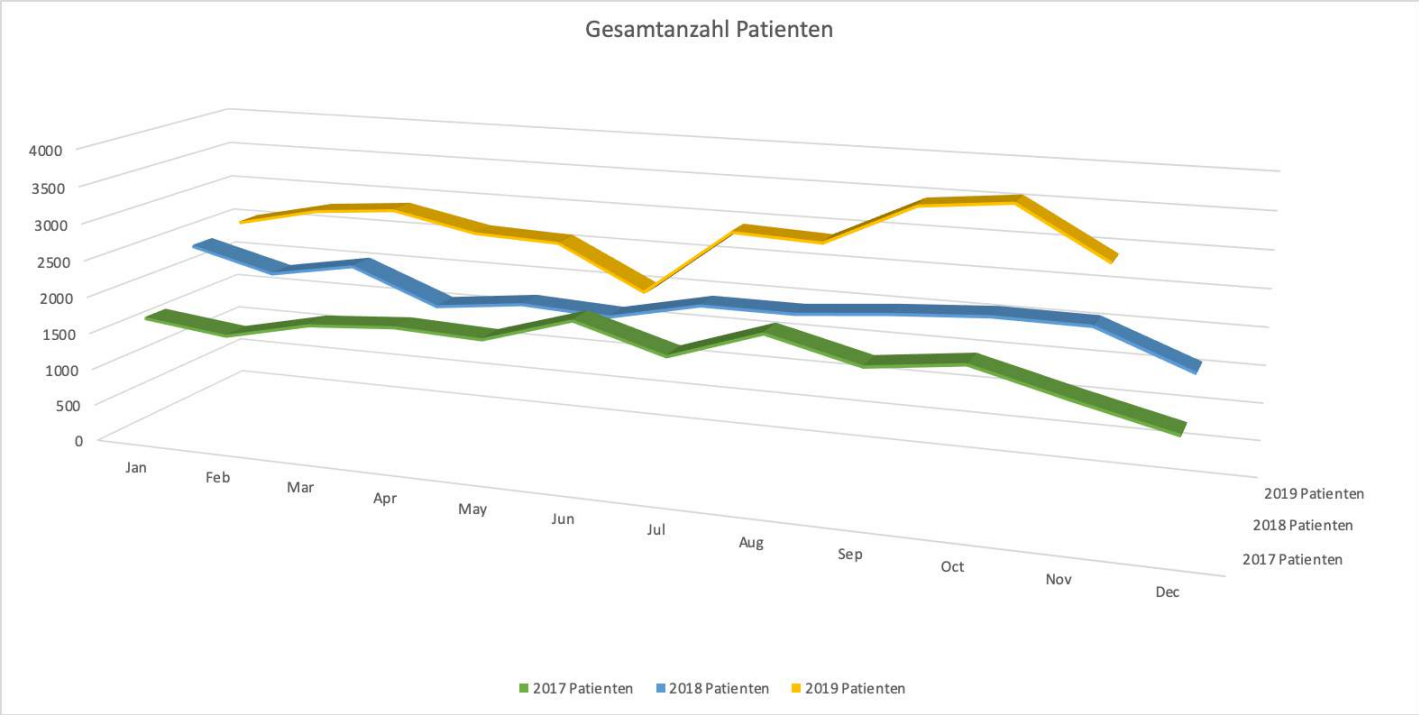
Strategische Messgrößen	Erreicht Ende 2019	Zielwerte 2022
Anzahl der SchülerInnen in allen Primary Schools	858	971
Anzahl der 7. Klassen	2	3
Anzahl der Lehrer-Weiterbildungsseminare pro Jahr	4	>6
Unterrichtsqualität: Bewertung der 4. und 7. Klasse laut nationalen Prüfungen in der Maasai Vision	Top 5% national	Top 10%
Unterrichtsqualität: Bewertung der 4. und 7. Klasse in der Worseg Vision	Top 4% national	Top 10%
Lehrqualität: Bewertung der 4. Klasse in der Simba Vision	Nr. 1 im Distrikt	Top 10%
Anzahl der SchülerInnen mit erfolgreichem Abschluss	41	85
Anzahl der SchülerInnen in der Sekundär-Schule	84	325
Bau aller notwendigen Gebäude in den Schulen	90%	100%
Anzahl der SchülerInnen mit einem erfolgreichen Abschluss der Berufsschule	20	40
Anzahl der Auszubildenden, die einen Vollzeitjob gefunden haben	15	35
Anteil der Erträge in der Autowerkstatt durch externe KundInnen	15%	50%
Anzahl der Auszubildenden in der Schneiderwerkstatt mit erfolgreichem Abschluss	9	9
Anzahl der SchülerInnen mit erfolgreichem Abschluss im Basis-Computerkurs	100	100
Anzahl E-Learning-AnwenderInnen pro Tag	5	>20
Anzahl der Permakultur-Lehrstunden pro Monat	6	12
Organisches Gemüse aus eigenem Anbau - Schulen und KinderVilla	2 Tage pro Woche	täglich

Sozialer Bereich

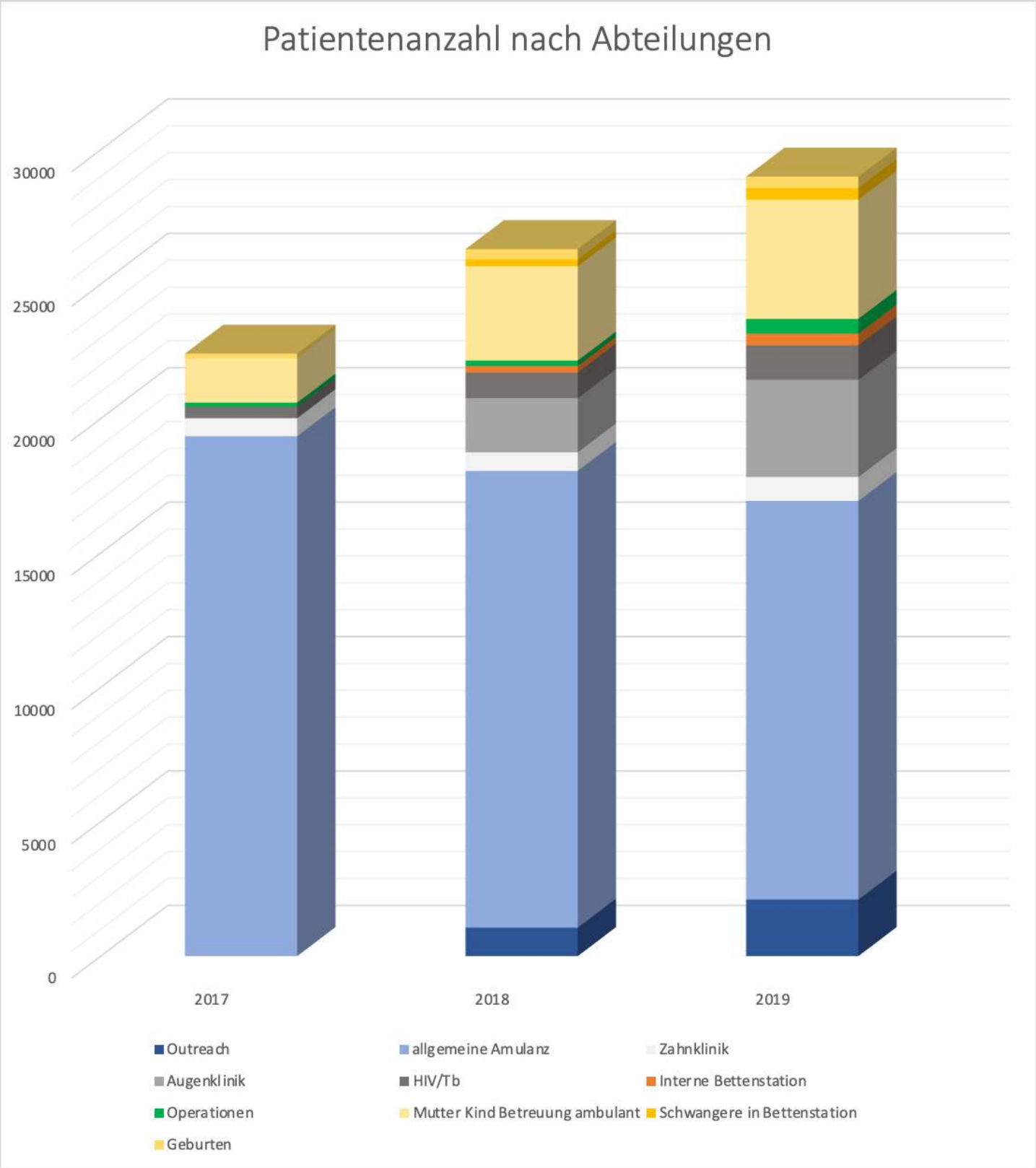
Strategische Messgrößen	Erreicht Ende 2019	Zielwerte 2022
Psychisch stabile Kinder,gemessen an ihrer Fähigkeit, frei zu spielen und ihrer Offenheit gegenüber anderen	93%	95%
Anzahl der Kinder mit psychologischen Auffälligkeiten	5	1
Anzahl der Kinder in der KinderVilla, die die Primär Schule abschließen	5	20
Anzahl PatInnenbriefe pro Jahr	2	2
Anzahl an FamiliensponsorInnen	10	20
Anzahl freiwillige HelferInnen pro Jahr	54	35
Einkommen der Massai-Frauengruppe durch Schmuck pro Jahr	€ 9,000	€ 10,000

Statistiken

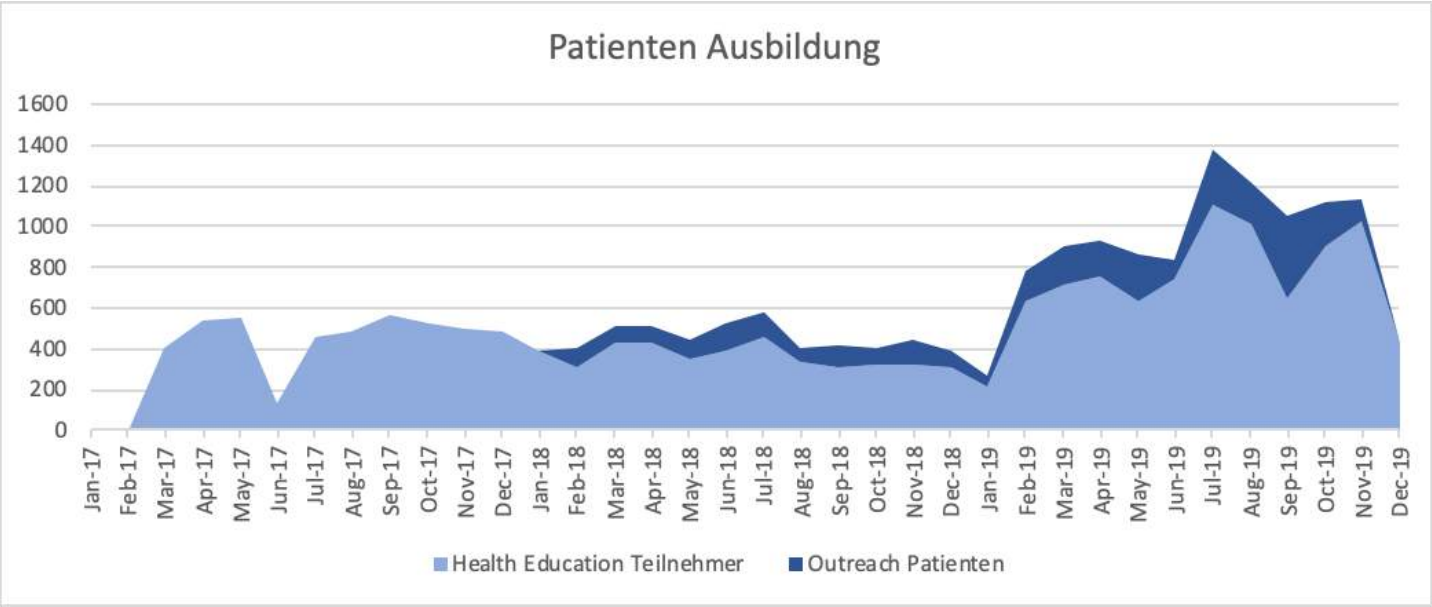
Medizinisch



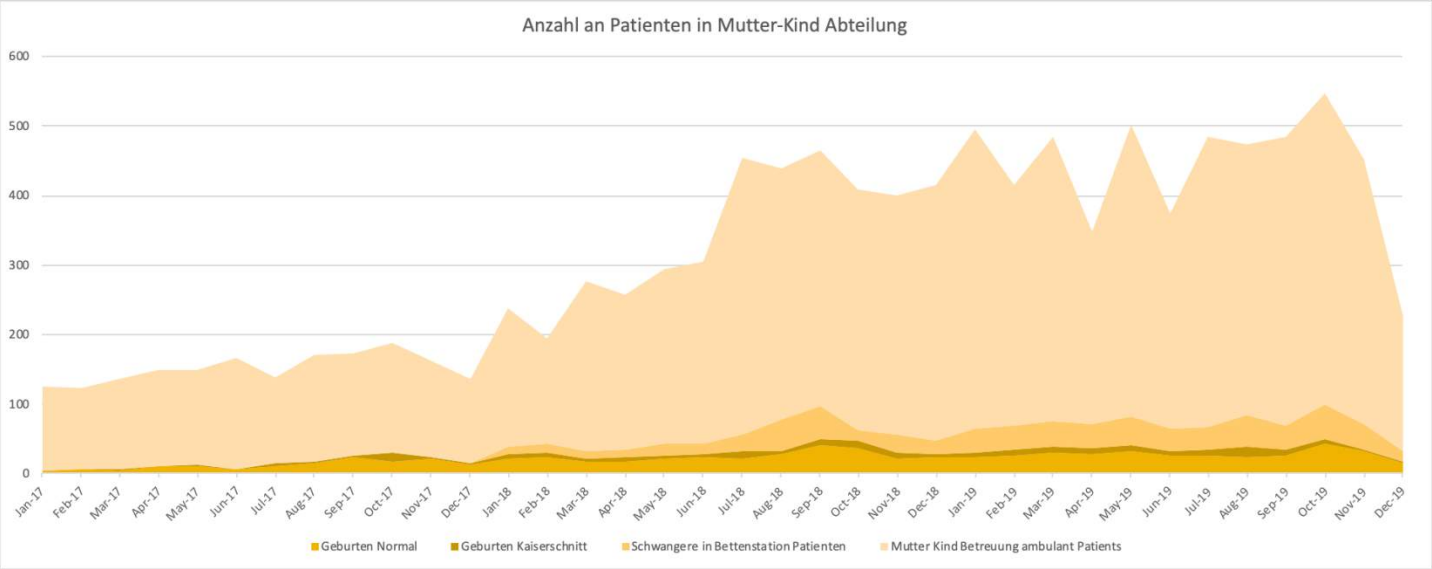
Die Anzahl der PatientInnen, die in den letzten drei Jahren in unserem Spital behandelt wurden, wuchs jährlich. 40% der PatientInnen kommen aus unserer Gemeinde, 40% aus der Region und 20% aus ganz Tansania. PatientInnen, die unser Krankenhaus aufsuchen, wissen, dass sie entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse diagnostiziert, behandelt und respektiert werden. Hier wird niemand ohne entsprechende Behandlung nach Hause geschickt. Aufgrund der rechtlichen Notwendigkeit, das Spital im Dezember kurzfristig den staatlichen Behörden zu überlassen, sind die PatientInnenzahlen vom Dezember in dieser Tabelle nicht aufgeführt.



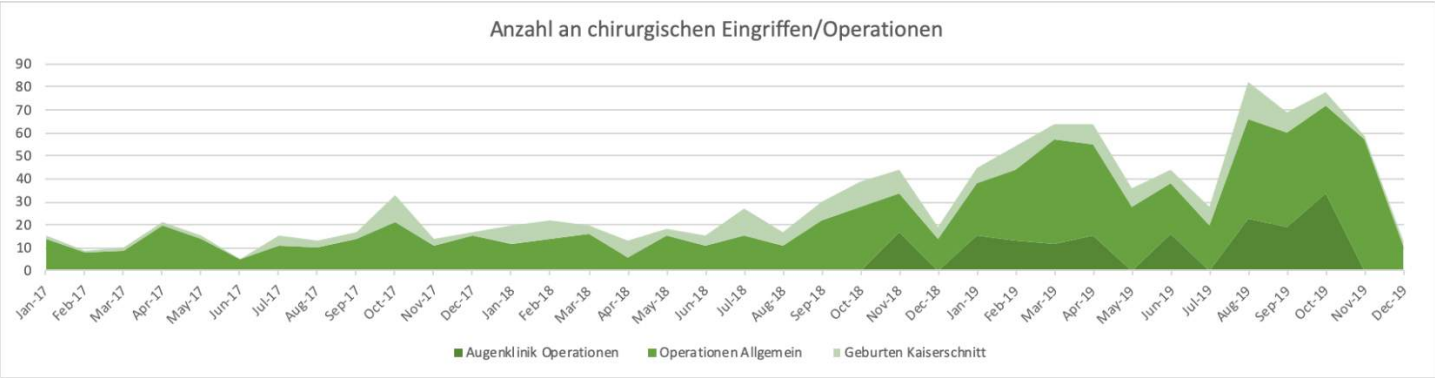
Die Graphik veranschaulicht die Entwicklung von PatientInnen pro Spitalsabteilung. Das stete Wachstum der PatientInnenzahlen ist hier ersichtlich - vor allem der Behandlung von Müttern und Kindern, sowie in den Spezialabteilungen wie der chirurgischen Station, der Betreuung von HIV-PatientInnen und der Augenklinik. In den letzten Jahren wurden einige weitere Basiskrankenstationen innerhalb des Arumeru-Distrikts eröffnet und wir wurden für sie zu einer Zuweisungsstelle für schwierig zu behandelnde PatientInnen.



Die PatientInnen-Beratung besteht aus einem wöchentlichen Außeneinsatz in entlegenen Gebieten durch ein fünfköpfiges medizinisches Team. Zusätzlich bieten wir unseren PatientInnen täglich um 8:00 Uhr Schulungen an. Die Schulungsthemen umfassen Diabetes, Augenprobleme, generelle Hygienethemen, Brust- und Gebärmutterhalskrebs und die Wichtigkeit von frühzeitigen Prostata-Untersuchungen sowie das Thema der sexuell übertragbaren Erkrankungen.

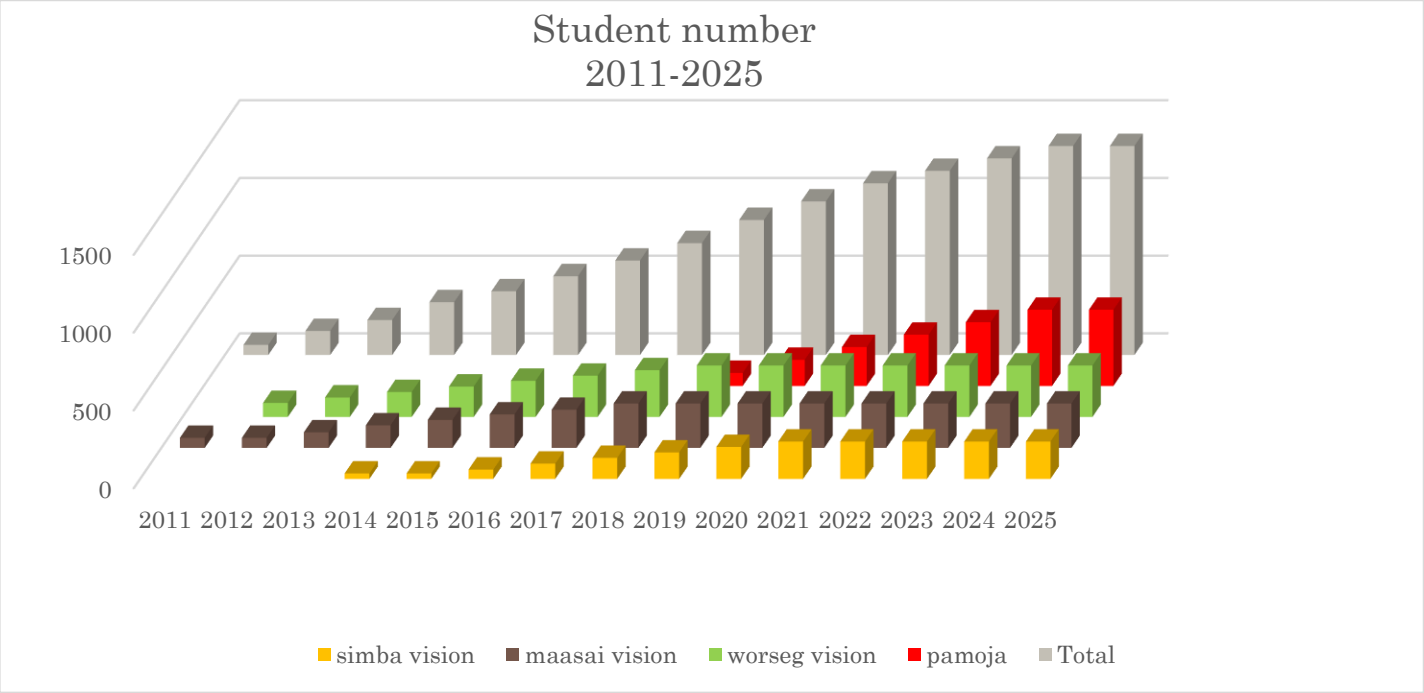


Unser Fokus liegt auf der Gratis-Betreuung von Müttern und Kindern. Während der Schwangerschaft kommen die werdenden Mütter drei Mal zu einer generellen Überprüfung der Schwangerschaft mit Labortests, Ultraschall und Blutdruckmessung. Die meisten Mütter gewinnen so Vertrauen in uns und gebären dann auch in unserem Krankenhaus, in dem dank 24-Stunden-Bereitschaftsdienst jederzeit ein Notkaiserschnitt durchgeführt werden kann.



Seit der Eröffnung unseres chirurgischen Bereichs wächst sowohl die Anzahl als auch der Umfang der Operationen. Mit der Einstellung eines Allgemeinchirurgen im Januar 2019 haben wir einen großen Schritt auf unserem Weg in Richtung Spital erreicht. Nach seiner Ausbildung in minimalinvasiver Chirurgie dieses Jahr in Deutschland konnten wir mit laparoskopischen Operationen sowie Gastro- und Kolonoskopien starten. Wir konnten auch eine neue Intensivstation aufbauen. Nach und nach werden wir zu einem Referenzzentrum für schwierige Operationen in unserem Einzugsgebiet. Darüber hinaus konnten wir uns mit der Augenklinik eine gute Reputation aufbauen, in der kostenlose Katarakt-Operationen für PatientInnen aus abgelegenen Gegenden durchgeführt werden.

Ausbildung

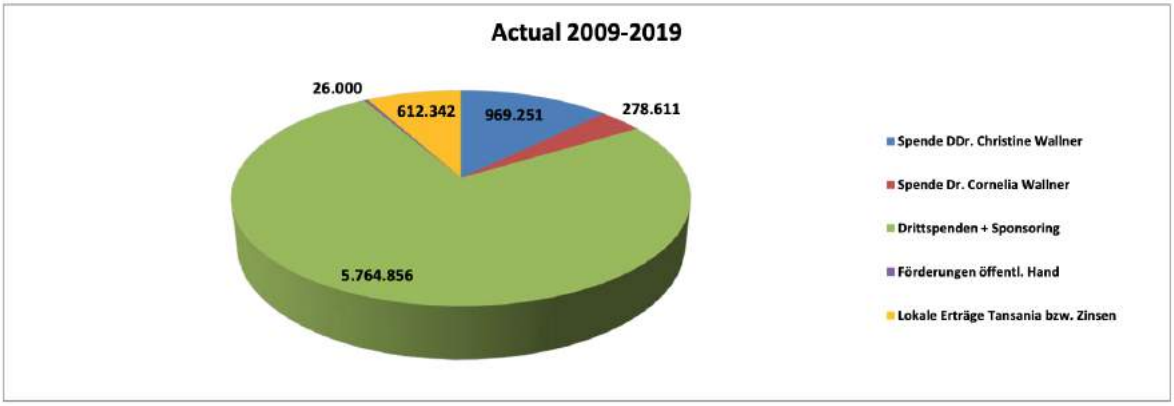


Wir verzeichnen eine steigende Anzahl von SchülerInnen in den drei English Medium Schools und in der Pamoja Sekundär-Schule. Ende 2019 erhielten 942 Kinder von der Primär- bis zur Sekundärstufe eine kostenlose Ausbildung. Diese Zahlen beinhalten nicht die 179 SchülerInnen der Berufsschule. Unsere erste Schule, die Maasai Vision startete 2011, die Worseg Vision 2012, die Simba Vision 2014 und die Pamoja Sekundär-Schule 2019.

Finanzen

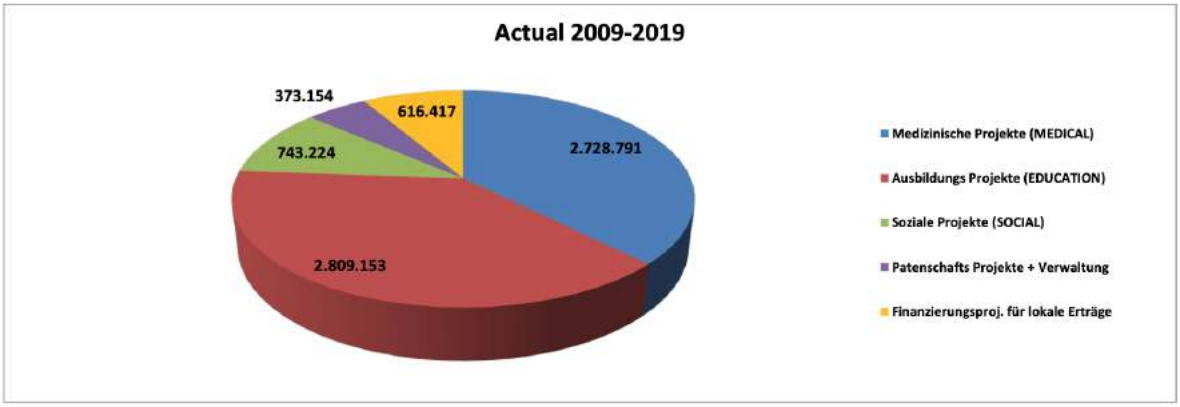
Herkunft der finanziellen Mittel seit dem Beginn

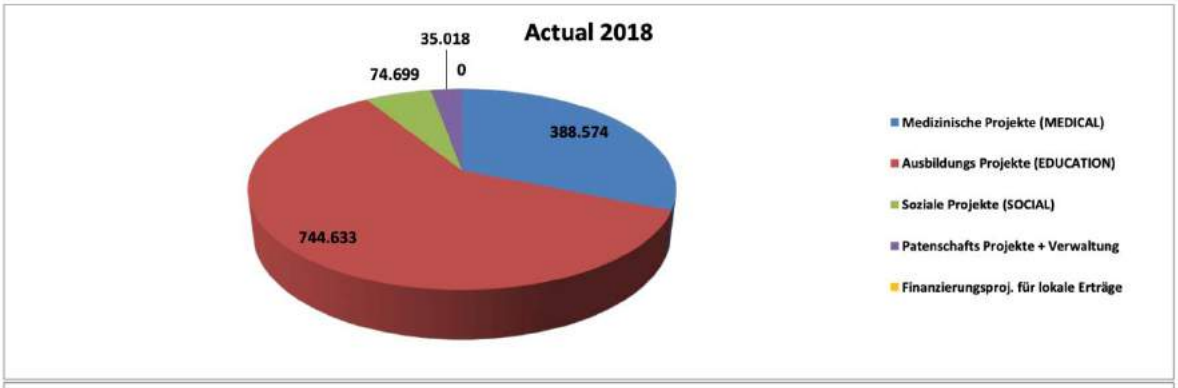
Finanzmittelherkunft		Einnahmen									
Gesamteinnahmen	2009-2019	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Spende DDr. Christine Wallner	969.251	231.311	158.721	197.500	206.197	78.000	20.298	7.950	5.000		
Spende Dr. Cornelia Wallner	278.611			80.000	95.000	72.000	21.651	4.960		5.000	
Drittspenden + Sponsoring	5.764.856	8.500	145.500	312.398	384.396	528.513	565.119	704.736	869.216	1.088.183	1.158.295
Förderungen öffentl. Hand	26.000		8.000	8.000	10.000						
Lokale Erträge Tansania bzw. Zinsen	612.342		450	34	250		30.501	92.188	91.509	165.330	232.080
TOTAL	7.651.059	239.811	312.671	597.932	695.843	678.513	637.568	809.834	965.725	1.258.513	1.390.375

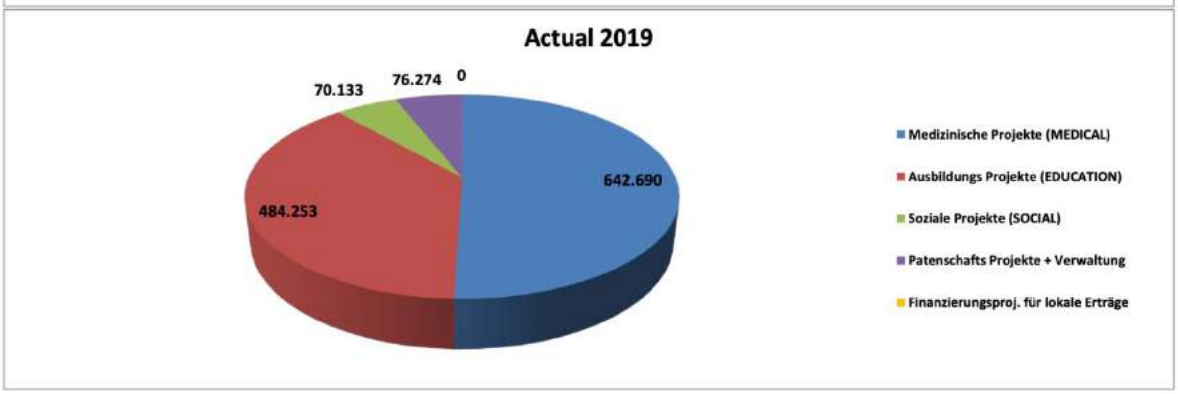


Entwicklung der Kosten seit der Gründung

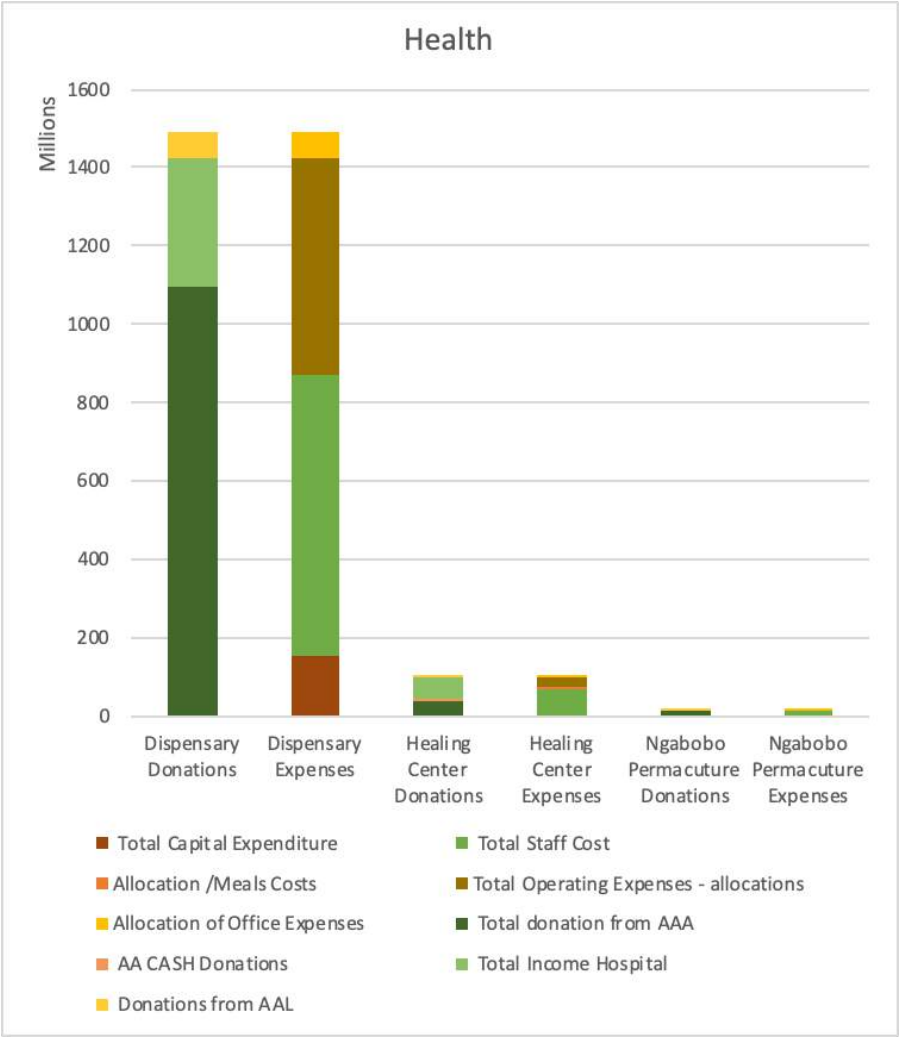
Projektbeschreibung		Ausgaben									
Gesamtausgaben inkl. Investitionen	2009-2019	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Medizinische Projekte (MEDICAL)	2.728.791	101.900	155.100	106.400	167.500	240.000	229.000	250.886	422.467	388.574	642.690
Ausbildungs Projekte (EDUCATION)	2.809.153	3.200	45.200	226.532	186.000	230.000	257.000	260.223	372.112	744.633	484.253
Soziale Projekte (SOCIAL)	743.224	21.500	22.800	81.000	54.500	94.000	65.000	143.891	115.701	74.699	70.133
Patenschafts Projekte + Verwaltung	373.154	42.800	6.500	26.000	17.000	32.987	34.001	45.369	57.205	35.018	76.274
Finanzierungsproj. für lokale Erträge	616.417	70.411	83.071	158.000	174.635	70.000	20.300	0	0	0	0
TOTAL	7.270.738	239.811	312.671	597.932	599.635	666.987	605.301	700.369	967.485	1.242.924	1.273.349



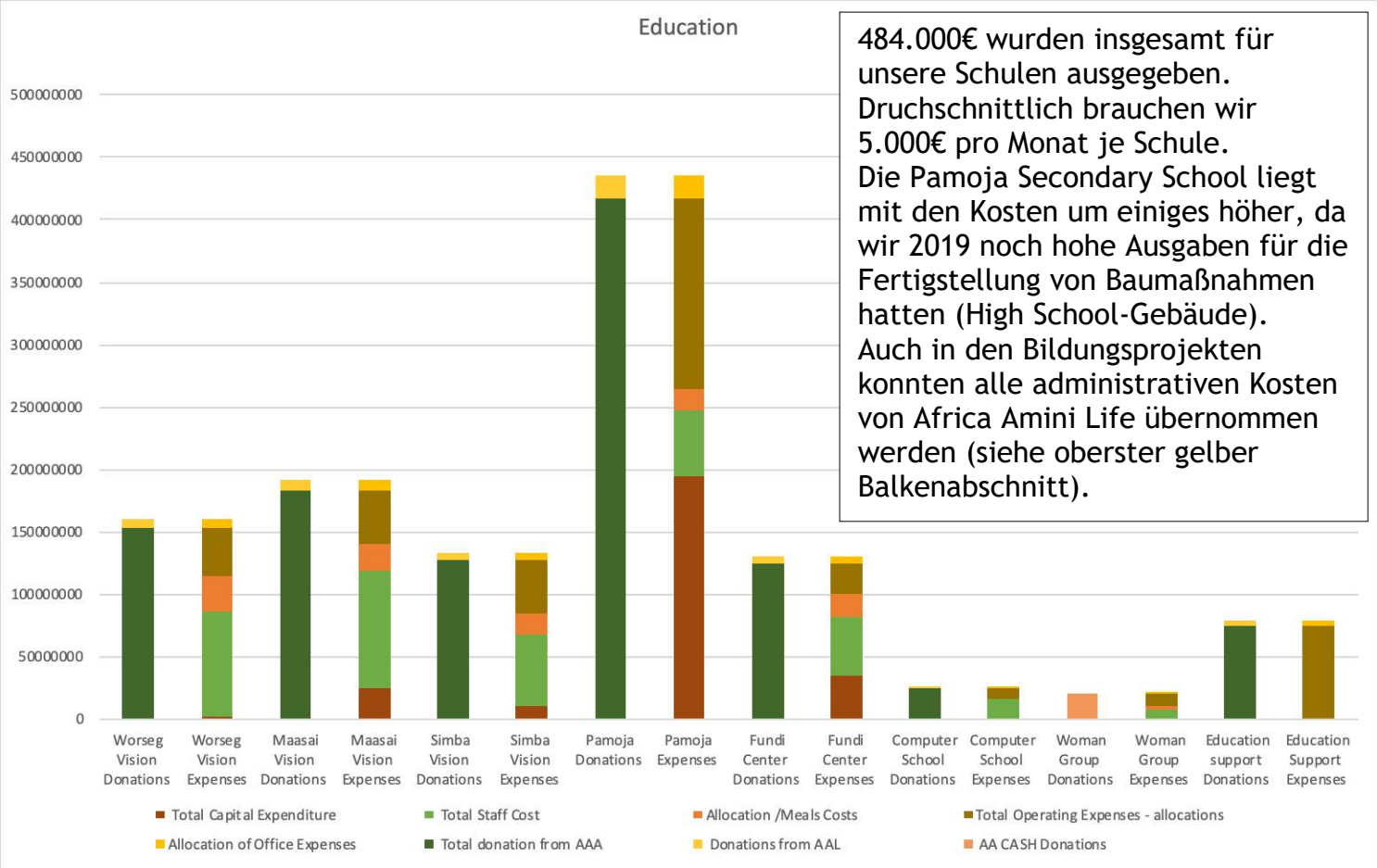




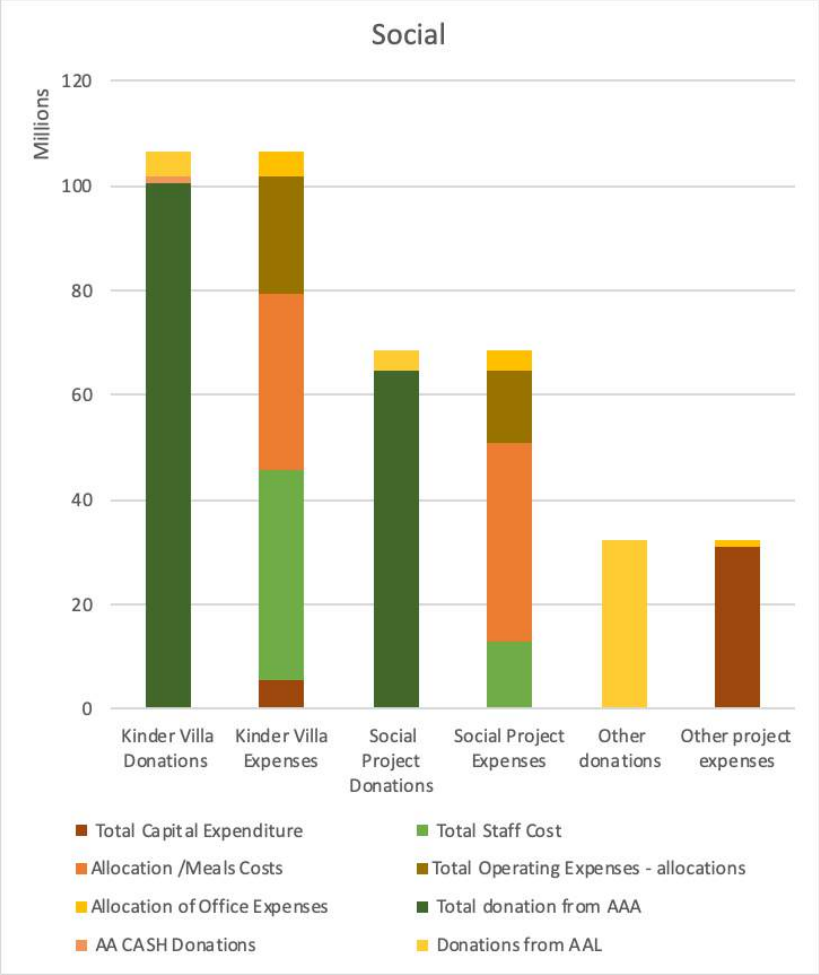
Entwicklung der Kosten nach Projekten 2019



Die Gesamtspitalskosten beliefen sich 2019 um 642.000€
20 % der Kosten wurden von PatientInneneinnahmen generiert. Africa Amini Life übernahm die administrativen Kosten (Gelber oberster Balkenabschnitt).
2019 hatten wir nur geringe Investitionskosten (unterster dunkelbrauner Balken). Der Hauptteil der Kosten, etwas mehr als die Hälfte, waren Personalkosten (hellgrüner Balken in dispensary expenses), denn die Investition in gutes Personal war einer unser Hauptpfeiler unserer qualitativen medizinischen Versorgung.



484.000€ wurden insgesamt für unsere Schulen ausgegeben. Druchschnittlich brauchen wir 5.000€ pro Monat je Schule.
Die Pamoja Secondary School liegt mit den Kosten um einiges höher, da wir 2019 noch hohe Ausgaben für die Fertigstellung von Baumaßnahmen hatten (High School-Gebäude).
Auch in den Bildungsprojekten konnten alle administrativen Kosten von Africa Amini Life übernommen werden (siehe oberster gelber Balkenabschnitt).



70.000 Euro wurden 2019 für die KinderVilla und Familien in Not ausgegeben. Hier sind es vor allem die Essenskosten (orangefarbener Balken), welche einen wichtigen Teil der Unterstützung ausmachen.

Herzlichen Dank, Pamoja Tunaweza!

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zehn-Jahres-Rückblicks stehen wir alle vor großen Herausforderungen und wir sehen wie nie zuvor, dass Strategien, Pläne und Ziele durch äußere Umstände in Kürze auch wieder neu definiert werden müssen. Mehr denn je ist es notwendig, flexibel auf die jeweiligen Situationen einzugehen und sie nicht als Scheitern der eigenen Pläne, sondern als Herausforderungen für eine neue Zukunft zu sehen.

Wir möchten an dieser Stelle unseren tiefsten Dank an die SponsorInnen und BotschafterInnen sowie die freiwilligen HelferInnen aussprechen, die zu uns nach Tansania kamen. Ihr habt in den vergangenen Jahren all diese Entwicklungen möglich gemacht. Gemeinsam werden wir trotz all der Veränderungen nachhaltig wachsen und für Menschen in Not da sein. Wir wollen den Menschen hier weiterhin eine hoffnungsvolle Zukunft bieten.

Asante sana im Namen tausender Menschen, die bereits Hilfe, Hoffnung und Unterstützung durch Africa Amini Alama erhalten haben.

Christine und Cornelia

Kontakt:

DDr. Christine Wallner
President
Tel. in AT +43 676 4735001
Tel. in TZ +255 753 683086
christine@africaaminialama.com
www.africaaminialama.com

Mag.Dr. Cornelia Wallner-Frisee
Vice President
Tel. in AT +43 699 12029005
Tel. in TZ +255 764 903 769
cornelia@africaaminialama.com
www.africaaminialama.com